## Nr. 184. Morgen: Ausgabe.

Abonnements-Preis:

Dier bei der Expedition 2 N. außerbalb bei den Königl. Bostämtern 2 N. 10 H. incl. Bost-Ausschlag, in Köln bei dem Königl. Bost-Zeitungsamte für England 3 R. 15 H. sür dir Trantreich 4 N. 24 H. sür Belgien 2 N. vierteljährl. In Warschau bei d. K. K. Postämtern 4 Ko. 33 Kop. In Ruhland laut K. Posttage.

## Stille Bank of the Colonia of the Co und Börsen-Nachrichten der Offee.

Stettin, 1866. Connabend, 20. Mpril.

Insertions-Preis: für ben Raum einer Betitzeile 2 99.

in Berlin: A. Retemener, Breiteftr. A. 1. in Hamburg-Altona: Haafenstein & Vogler. in Stettin : die Expedition.

Beeignete Mittheilungen werben grat. aufgenom: men und auf Berlangen angemessen honorirt.

Deutschland.

Breslau, 18. April. Geftern fand bier eine von mehr

Brestau, 18. April. Gestern sand dier eine von mehr als 4000 Bersonen besiehte Versammlung siatt, in welcher der Albgeordnete Ileg ler eine nachträgliche Möhrede bielt. Wit stellen aus derselben einige prägnante Stellen nach dem Berschiede von der Ingenolie der Ingeno

Combinationen antommt, und begreife nicht, wie man so große Augst Combinationen ankommit, und begreife nicht, wie man so große Angkt vor dieser Beere haben konnte; während dicht neben dem Nedner die Trümmer einer großen und tapteren Nation jaßen, siel es ihm nicht ein, zu fragen, was-für eine Beere denn Kolen sei. Auf die Geschut des Eites hin würde ich es schon wagen, die Beere Schleswig-Holein zu verschlucken — wenn sie nicht zu theuer wäre. Ebenso wie mit diesem großen Worte, geht es mit vielen anderen; so mit dem von der Sellibithe stimmung. Die Herzogthümer sollen sich erkären, wohin sie gehören wollen. Aber kaum ist mit irgend Etwas ein solcher Misbrauch getrieben worden, wie mit dieser Selbsbestimmen an wen dem suffrage universel. Wenn wir dieser Selbsbestimg an wen den wollen, kommen wir endlich zur Auflösung wir uns über Schleswig-Holstein aussprichen sollten; er erklärte sich mit dem suffrage universel. Wenn wir diesetle überall an wenden vollen, tommen wir endlich zur Auftösung nowir uns über Schleswig-Holftein aussprüchen jollten; er erklärte sich bereit, ums zu hören. Es ist diese Schweigen der Kammter zum Borwurf gemacht worden. Ich glaube, sie dat ehr king daran gesthan. Derr von Bismart sagte eitmal: Ein einjähriger Ausenhalt in Paris sie bester, das zehn Jahre auf dem kalbeder. Es liegt darin manches Rahre, vorausägiegt, das diesem Aussenklate in Paris wenigtens einige woht verdrachte Jahre vor dem Katseder vorausägigangen sind. Ein Politiker, wie herr v. Bismark wird der vorausgigangen sind. Ein Politiker, wie herr v. Bismark, wird der auch andere Mittel des Unterrichts nicht vergess n haben. Ich deren hierzu die Memoiren. Ich gedenke berer des älteren Segur. Als iunger Mann zum Schandten in Sch. Ketersdurg ernannt, obzleich er sich in seiner gerzensaugk Rath bei dem Doyen des dissummert, holte er sich in seiner Ferzensaugk Rath bei dem Doyen des dissummert, holte er sich in seiner Ferzensaugk Rath bei dem Doyen des dissummert, holte er sich in seiner Kerzensaugk Rath bei dem Doyen des dissummert, holte er sich in seiner Ferzensaugk Rath bei dem Doyen des dissummert, holte er sich die ihm nicht einige Anleitung gloen könne. Richts leichter als das, ertlärte dieser. Nehmen Sie die Rarte, sehen Sie sich Preußen aller it at tlich en Verharder zu entschen, and siehen, de sie na Dessensaus diesen kanton Berndurg das Recht, darüber zu entschen, od sie an Dessensaus diesen kanton vollständiges Bugrundegehen aller staatsideen herbei. Diese haben immer einen gewissen die sie sich des schlichen des siedensaussenschen haben die sieden des siedes siedes stabstel als diesenige Großmacht ist, in deren Ausa gesprochen? Her von diesmart verlantens, noch viel sollechter diese siede ein zeiten Ees siede ein geden der z und der Herter dem Regenschirme, der Oesterreicher, ist etwas corpulent und unbequem und da kam es mir vor, als ob der Minister-Prösident Allianzen suche, als ob wir seinen Arm annehmen sollten. Da sühlte ich es mir kalt über den Nacken lausen und — ichwieg, eben so that es das ganze Daus. — In Bezug auf das Deut ich e Par la ment führte der Redner aus. Das ist für mich nach niesen Nieden lieder der der Arden lausen ein elaugenster Sieg. Mis des wir kant Deutsche Parlament suhrte der Redner aus: Was ist für mich nach vielen Rieberlagen ein glanzvoller Sieg. Wie haben die seudselen Blätter sich über ein solches Parlament lustig gemacht, und jest muß es uns von ihrer Seite angetragen werden. Wenn der Vorwurf, den ich nicht theile, wahr wäre, daß es dem Ministerpräsidenten nicht Ernst mit diesem Parlamente, dann würde ich darin erst recht Beranlassung sinden, zuzugreisen, denn ich sollte meinen, daß es wohl politisch wäre, jene in ihren eigenen Schlingen zu fangen. Kann

man aber glauben, daß 800 aus allgemeinem Wahlrecht hervorge-aangene Männer in Frankfurt sitzen werden, ohne sich zu echauffiren? daß sie so leicht auseinander gebracht werden könnten, auch wenn sie wur ad hoc einberusen wären? (Bravo.) Unter Dinweis auf die Fabel von dem Zauberlehrling und dem Zauberbesen und auf Goethes Wort:

Ift nur erst der Himmel heiter, — Tausend zählt Ihr und noch weiter! geht Redner über zur Beleuchtung des Dilemmaß, in welches die Regebt Redner über zur Beleuchtung des Dilemmas, in welches die Regierung gefommen. Wir aber verbleiben bei unserer einfachen Politif. Suchen wir die staatliche Freiheit im Innern aufrecht zu erhalten; halten wir mit Zöhigkeit sest an ihr und an der Ausbildung der Berfassung in Uebereinstimmung mit den Grundrechten des Deutschen Bolkes. Machen es die anderen Deutschen Staaten eben so, dann erstillt sich Rickerts Mort. Diese 32 Lappen werden auteinander klappen. (Bravo.) Die Aussorderung zur Jahrseit ist von ledhasten Gestern ichon lacherlich gefunden und von ihren gesatzworden, man mäse doch etwas Action machen. Das ist unrecht. Wir haben eine vortrefslicke Position. Man kann in politischen, ja in religiösen Dingen im Staate sertig werden durch Gewalt, aber kann nicht — ausbalten die wirthschaftliche Ordnung. In jeder Schraube, iedem Rade, ieder Spindel, seder Maschine bestigen wir eine Wasse. Diese Machinen haben schon den Feudalkaat zertrümmert, und darum seien wir röhlich dei unserem Tagewerfe, wie wir es seitzgahren gewelen; man kommt uns ja schon entgegen, es wird schon besser werden. Diese Rächigsseit ist ein Attribut des Deutschen Bluts. Die Sage erzählt von einem Tänemssirchen Hauser stand auf seinem Boden und jagte: Der Acte ist mein. Doch der Bauser stand auf seinem Boden und jagte: Der Acte ist mein. Der wolke einem Bauer sein Zahigsseit, sieder siehe das Kierd des Fürsten des Mannes; es ging nicht mehr der der das Etzer des Fürsten des Mannes; es ging nicht mehr ihre den Bauer und dieser von gerettet — durch seine Jähigkeit. In solchen Zeiten leben wir, Gott sei Dans, sett nicht. Und verden Gewalt angelban; aber ich bin doch 3 Mal unfreiwillig aus der Kammer gegangen; ich weiß nicht, wie oft wir ausgelöst ind und und das Erheden mit einem Blatt Papier in der der Kammer gegangen; ich weiß nicht, wie oft wir ausgelöst find und wir ausharren und uns erheden mit einem Blatt Papier in der dan, und ktände nichts darauf, als das Bort "Berfassun", wir würden ihren Indale nichts darauf, als das Bort "Berfassun und stände nichts darauf, als das Mort "Berfassung", wir würden ihren Inhalt ergänzen nicht nur aus dem Gedäcktniß, sondern aus dem Herzen, wahr und wahrhaftig. (Lebhafter Beifall.) Das, meine Herren, wäre unpatriotisch, wenn wir Etwas vom Ausstande, ober Weiter was der Beite Beifall. von dem Unglück des eigenen Landes erwarten wollten. Sin Volk muß mur auf seine Kraft vertrauen und davin hatte der Trische Agitator D'Connell Recht, wenn er seinen Brüdern zurief: "Wer frei sein will, muß sühren selbst den Schlag!" (Anhaltender Beifall.)

Es ist im böchsten Erabe aufgefallen, daß die "Agence Stesani" aus Karis die Pachricht der "Dpinion Nationale" in die Italienischen Blätter brachte, daß Frankreich den Versuch gemacht habe, Desterreich zu bewegen, Venetien gegen Geldentsichäbigung an Italien au entlassen, und daß dieser Bersuch mißlungen sei. Die "Italie" stellt sich dumm: sie weiß nicht, ob diese Oedesche dearundet ei. doch weiß sie, daß die Lenetamsche den den sonne. Durch ganz Italien glübt die Ariegslust; selbst in Nom ist Kampf die Losung, "Venn eine Frage so gestellt ist, wie die Benetianische", äußert die "Italie" in dieser Beziehung, "so kann man mit Gewißbeit darauf zählen, daß ihre Lösung vor der Thür steht. Allerdings, wenn es je eine gerechte Sache gab, so ist es die der Benetianischen Provinzen, und es begreift sich, daß man sogar in Wien noch kaum die Sache selbst der Venetianischen Provinzen, und es begreift sich, daß man sogar in Wien noch kaum die Sache selbst der Verhältnisse den Verhältnisse dem Verde und der Gerechtigkeit den Seigen selbsch die seste Ueberzeugung, daß so oder so die Macht der Verhältnisse dem Rechte und der Gerechtigkeit den Seigen pelood die sestimzen Rapoleon, der gegenwärtig in Italien auf einer "Kunstreise" begriffen ist. Die "Italie", welche in Rezepel erscheint, berichtet, daß im Arsenale Tag und Racht gearbeitet wird, daß die Nobilmachung der Flotte bereit zu halten, dereits dei kriegsschiffen fast mit der Auskrüstung sertig ist und bei anderen die Arbeiten begonnen habe; serner, daß die Truppenzusammenziehungen der Capua fortdauern. In Florenzugward am 16. April Ministerrath unter Borsts des Königs gehalten.

halten. Am 12. April wurde in Chivasso die Einweihung des Cavdurz-Canales gefeiert. Chivasso ist ein Städtchen, fünf Wegstunden von Turin. Das gewaltige Wasserwert des Cavdurz-Canals ist das schönste Monument, das dem großen Staatsmanne Cavdur erbaut werden konnte. Im Jahre 1860 legte der Ingenieur Nos den ersten Plan vor. Der Canal ist 85 Kilometres lang, 40 Meters breit, und entsührt dem Po 110 Cubismeter Wasser in der Secunde. Von dem Hauptcanale zweigen sich zwei Seitencanäle ab, die zusammen 810 Kilometers lang sind. Der Grund und Boden ist im Bereiche des Canals bereits um das Dreiz dis Viersache im Werthe gestiegen.

Am 12. fürchtete man in Brescia den Ausbruch ähnz

Canals bereits um das Dreis die Berfache im Werthe gestiegen. Am 12. fürchtete man in Brescia den Ausbruch ahns-licher Scenen wie in Barletta. Sin Mönch predigte mit gro-her Heftigkeit gegen die Protestanten, und da eine kleine Zahl derselben sich in jener Stadt befindet, so war man über die Wirfung jener Predigt besorgt; die Behörden hatten aber die gehörigen Vorsichtsmaßregeln getroffen und der Tag ging ruhig horisber

Baris, 18. April. Die Ungewißheit über den Gang der Dinge in Deutschland ist wieder im Steigen, die Ungeduld, um nicht zu sagen der Unwille der Franzosen über die übeln Einflüsse dieses Aprilwetters auf die Börse und auf die Geschäftswelt überhaupt wieder ganz sichthar au. flüsse dieses Aprilwetters auf die Börse und auf die Geschäftswelt überbaupt nimmt aber ganz sichtbar zu, und der Kaiser wird bald stark gedrängt werden, auß seiner Politik der freien Hand herauß und auf die eine Seite zu treten, damit dem Schwanken ein Ende gemacht werde. Diese Wendung scheint sich hier vorzubereiten. Die Deutsche Lage, so entwickelt heute die "France", dat über Nacht wieder eine veränderte Gestalt angenommen. Noch gestern schien Desterreich sich wohl huten zu wollen, "zu weit" sich gegen Preußen gehen zu lassen; noch gestern nicht geneigt, "sich mit Preußen zu engagiren"; noch gestern war Aussicht vorhanden, daß der Einesstug der Mittelstaaten zur Eröffnung langer diplomatischer Berhandlungen sühren werde, in deren Folge wenigstens ausgenblicklich die Kriegsgesahr sein bliede. Heute sind zugenblicklich die Kriegsgesahr sein bliede. Heute sind zugen sit die Ausrechterbaltung der Desterreichischen Note dem Tage ist die Ausrechterbaltung der Desterreichischen Note dem Tage ist die Ausrechterbaltung der Desterreichischen Note dem Vorrallem die Haufrechterbaltung der Desterreichischen Politik, wie dieselbe sich in gewissen einstlußreichen Blättern und wichtigen Briesen

tennzeichnet. Die in verwichener Nacht hier (in Baris) einge troffenen Depeichen widerlegen nicht bloß, daß Defterreich Die Schärfe feiner letten Depeiche nachträglich gemilbert habe, fonbern sie melden auch, daß Preußens Antwort auf diese Note vollständig negativ lautet und die Mobilmachung der Breußiiden Armee aufrecht erhalten wird. Stedt Desterreich biefe polze. Antwort ein ober fordert es ben Bundestag auf, ben Fall des Bundestrieges zu stellen, so oder fo wird die Situa tion wieder schwierig. Dazu kommt die überraschende Wendung in Stalien." Die "France" theilt als Beleg ihrer Auffassung einen Florentiner Brief des "Journal des Debats" mit, worin entwickelt wird, daß Italien die Benetianische Frage jest zur Entscheidung zu bringen entschlossen sei. Die "France" ver-weist ferner auf die letzten Nummern der "Italie", worin im Namen der liberaten Italienischen Partei ber Krieg gegen Desterreich als kaum vermeiblich crörtert werde. Die France weist sodann auf die Rüstungen in Bavern und Sachien hin und zieht aus dem Allem den Schluß, dan blos die Französiund zieht aus dem Auem den Schutz, daß dies die Franzosische Regierung sich noch nicht geändert habe; ihr Wahlspruch jei: "Aufmertsame Neutralität, und erst dann, wenn es offenbar ist, daß Frankreichs Interessen nachdrucklich engagirt sind, Herbortreten aus der zuwartenden Stellung." Dies die Ansicht der "France". In der "Presse" sührt Ollivier aus, das Herr v. Bismard bei aller Thattrast, dei aller Rishrigkeit, dei allen Anlagen zu staatsmännischer Größe nicht verhindert habe, das Desterreid, jest in der öffentlichen Meinung sich gehoben habe. Ollivier, der seinen Artifel überschrieben hat: "Ein tröstlicher Anblid", erinnert die Deutschen Minister schließlich an den Saß, den Washington als sein Vermächtniß dem Amerikanischen Volke hinterließ: "Ich bin überzeugt, daß in Staatsegeschäften nicht minder als in Privatsachen der Grundsatz gültig ist, daß Ehrlichkeit die beste Politik ist."

Der "Monde" melbet mit sichtbarer Genugthung, daß in den resormirten Kirchen Frankreichs nunmehr ber Bruch vollständig ist. Die Bastoral-Conferenzen, welche seit 33 Jahren alljährlich nach Ostern in Paris stattsinden, die zwar kei nen officiellen Charafter haben und deren Befdluffe auch nicht nen officiellen Spainter habet isto beteit Beigliefe auch micht geradezu verbindlich sind, werden gegentsärtig in einem Seiten-baue der Eglise de l'Oratoire abgehalten. Die orthodoge Kartei, die im vorigen Jahre durch eine Erklärung über das Dogma von der Auserstehung Christi sich ereisert hatte, trat sogleich bei Erössnung der diesjährigen Conserenz mit solgendem Nederschen Ereihand. hervor: "Die Paftoral-Conferenz erkennt als Basis ihrer Be-rathungen die souveräne Autorität der heiligen Schriften in Sadien bes Glaubens und das Symbolum der Apostel als Zusammenfassung der Wunderwerke, die davin enthalten sind, an. Die orthodore Partei drang auf Abstimmung über diesen Re-vers. Bon den 147 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern

Saden der Glaubens und das Symbolium der Apoptel als Zulammentastung der Ablundertwerke, die dawin enthalten sind, an. 
Die ortsborge Nartes der dang auf Mistimmung über diesen Metvers. Zon den 147 aumesenden stimmberechtigten Mitastiedern
der Gonsterenz stimmten 111 sier die Erstätzung, 36 Aaftoren
and Aeltreite dagegen lehmten dieselbe ab und zogen sied mit der
Gestätzung von der Consterenz gutief, eine besondere Consteren,
dieben zu wolsen. Diese state der Auftore Goquerel, Inter, auaummen, ihr gehören die Rassonen Martin-Rasson, wie Goqueret Rater und Soglin an.

311 der gestragen Sisung des gesteggebenden Röupers sam der
Rist. 1 des Jamobel-Martine Projectes zur Liscussion. Er lautet"Alle rohen oder labstätzen Gegenstände, mit Indegriss der Jamoben
daben min der Residusentbelle, welche zum Machinenbene eingesindt merben, Lau und Lassensche des genetalten, eine eingesindt merben, kau und Kaschnert der Seeldrife, io weit hie für den
der Segler, sollen trei vom Eingangesolle ein, jedoch unter dem
Danebe destimmt sind, seine überen der einer. Dampfer
oder Segler, sollen trei vom Eingangesolle ein, jedoch unter dem
Borbedalte, das binnen Jahresvirit über Sowenbung zu dem oben
angebeuteten Inwest auch sie, Zusachweise, io nur der Verbingung gen, denen biese Ammunität unterworfen ist, des Weiteren anordnen.
Iche Berstenung der Reptiguugen biese Tecetes eine die Soblung
der Eingangerchte und deren der institute der über der eines
Ertage der Liebenten und fich. Die Tecknichten der kinde Frasson der Mehren und der Schallen der Schlung des Bertieden der
Ertage der über der eine Ausgeweies, in der Den
Ertage der über der eine Ausgeweies, der der der
Ertage der werden und fich, Die Schallen der Bertien Auftigen
Bertie der Rechausen der Keiterung den Bertien mehr der
Ertage der über der Schallen der Schallen der Schallen aus einer Schallen der
Ertage der über der Schallen der Schallen aus einer Schallen aus der
Ertage der über der Schallen der Schallen aus der
Ertage der über der Schallen der Schallen aus

Pouper-Quertier und Ségris sprechen nun noch gegen den Artikel, worauf schließlich Rouber nochmals das Wort ergreift; er findet, daß man so viel von den Neben-Industrieen spreche, während es sich um die Sicherstellung einer Haupt-Industrie handle, und dringt in die Versammlung, der Annahme des Projectes keine Keinlichen Rückdie Sicherstellung einer Haupt-Industriet freiche, wach dringt in die Bersammlung, der Annahme des Projectes keine kleinlichen Rückfichten entgegen zu setzen. Bei dieser Gelegenheit spricht sich auch Kouher noch über die acquits-à-caution aus. So nennt man die Röuher noch uber die acquites-a-caution dus. Die deint man die Nichtwergütung des Zolles, den man auf Rohwaaren bezahlt dat und welchen man zurückergütet erhalt, wenn das Fabrikat wieder ausgeführt wird. Die Institution der acquites à -caution wurde 1836 eingeführt. Rouher will ihre Aufrechterhaltung, so lange noch Zolleseihelt. eingesührt. Konger wir igte erhoben werde. Er ist personlich sur vollständige Handelssrengen; ihm zusolge sind die alten Beschränkungen nicht mehr nothwendig. Was die Regierung anbelange, so wolle dieselbe für den Augenblick doch keine neuen Abänderungen treffen. Der Artikel 1 wird hierauf angenommen und die Sitzung geschlossen.

Nußlandund Politiken Grenze, 19. April. In

officiellen Ruffischen Kreisen intereffirt man sich lebhaft für das von namhaften Capitalisten unterstützte Project der Weiterfüh= rung der jest im Bau begriffenen Bahnlinie Balta-Riew nach Tarnopol und Lemberg. Kommt dies Project zur Aussührung, was wegen ber Bortheile, die es ber Defterreichi= schen Regierung bietet, sehr wahrscheinlich ist, so wird Kiew in unmittelbare Verbindung mit Wien und dadurch mit allen Europäischen Hauptstädten gebracht. — Durch Erkenntmis des Kriegsgerichts in Riew, das bereits die Bestätigung des Oberstcommandirenden des Riewer Militarbezirks, Generals Bezag er= halten hat, sind neuerdings wieder & Polen wegen wirklicher oder beabsichtigter und durch Ruftungen vorbereiteter Betbeili= gung am letten Polnischen Aufstande und wegen falscher ge= richtlicher Aussagen theils zur Berbannung nach Sibirien ober nach entlegenen Russischen Gouvernements, theils zur Ausweisung aus Rußland verurtheilt worden. Lettere Strafe hat wei unter den Verurtheilten befindliche Preußische Unterthanen, Ignas Wollski und Joseph von Kleszczynski (beide aus dem Großherzogthum Posen) getroffen. — In letter Zeit haben zahlreiche, durch den letten Aufstand in ihrem Wohlstande zurudgetommene Deutsche Colonisienfamilien in ben Kreisen Ralisch, Konin und Woclawet ihre bisherigen Wohnsige verlaffen und find weiter nach Often, namentlich nach Wolhhmien, gezogen, um sich dort niederzulassen. Die meisten haben die Ge-gend um Sitomier, wo sich schon aus früherer Zeit zahlreiche und zum Theil blühende Deutsche Colonien besinden, zu ihrem Ansiedlungsort gewählt. — Aus der Provinz Posen haben sich in den letten 14 Tagen mehrere Pferdehandler nach dem Mö-nigreich Polen begeben, um dort bedeutende Pferdeantäuse 3u machen. Wie man hort, werden der Ausführung von Pferden nach Preußen Russischerseits nicht die Schwierigkeiten in den Weg gelegt, auf welche neuerdings in Polen gemachte Pferde-antause für Galizien gestoßen sind.

Locales und Provinzielles.

Etettin, 20. April. In der heutigen Schwurgerichtssitzung wurde unter Ausschluß der Oeffentlichleit, gegen den disher undes scholltenen, 39 Jahre alten Lehrer Julius Salse aus Woltin dei Oreisenhagen eine Anklage wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit verhandelt. Die Zahl der Zeugen betrug ol. Der Angeklagte (welcher 17 Jahre als Lehrer an der zweiten Classe der Schule genannten Vorles jungirt), wurde zu acht Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Lettin, 20. April. (Styang der Polytechnischen Gesellschaft vom 13. April.) Herr Dr. Delbrück eröstnete diese Styang mit einer Ansprache an die zahlreich erschienenen Damen. Die Frauen unserer Mitalieder könnten num wirklich als Augen- und

Frauen unserer Nitglieder konnten nun wirklich als Augen- und Ohrenzeugen ersahren, was ihre Manner in unsern Situngen trieben und wie lebrreich unsere Bersammlungen seien. Der heutige Gegenstaud der Lagesordnung: "Vortrag des Herrn Ober-Waschinenmeisters Kretschmer über die Nähmaschinen, verdunden mit der Vorzeigung und Erläuterung von eigens dazu aus Hannover verschriebenen Zeichnungen und Wodellen", sei allerdings für die Damen von besonderem Interesse; er danke ihnen für ihre Gegenwart und heiße sie von Herzen wulltommen. Vor dem Vortrage des Herrn Kretschmer machte Detr Holder-Egger eine Mittheilung über die Ansertigung der jest so verbreiteten Zauber- Photographieen. Er warnte vor der unvorsichtigen Behandlung derselben, weil in dem bei ihrer Frauen unserer Dittglieder konnten nun wirklich als Augen- und der unvorsichtigen Behandlung berjelben, weil in dem bei ihrer Bereitung nothwendigen Wasser eine beträchtliche Wenge von Quecksilberchlorid zurückleibe und dies Wasser, wenn zu andern Zwecken benutzt, leicht gesundheitsgefährliche Folgen verantassen benutzt, leicht gefundheitsgefährliche Folgen verantassen bie Rähmen hart geber die Rahmen folgenden Vortrag über die Rähmen chieft

Jast alle Vorträge und Abhandlungen über Nahmaschinen pflegen mit einer ziemlich weit ausgeholten Geschichte der Erfindung und weiteren Entwickelung berselben zu beginnen und alle die unsäglichen Mühen, versehlten Anstrengungen und sonstigen Kämpfe mit dem Borurtheile auseinander zu sehen, welche nothwendig waren, um eine der segensreichsten und practifc nühlichsten Erfindungen zur Geltung zu bringen. Diefen an und für fich als Studium über Die gabe Leitungsfähigfeit bes menschlichen Geiftes bei fich entgegenstemmenden hindernissen, wie über die Hartnädigfeit des menschlichen Sinnes gegen das ihm dargebotene Gute gewiß sehr interessanten Theil der Sache glaubte der Bortragende übergeben zu können, weil wir heute nicht mehr mit Bersuchen zu thun haben, welche noch die Probe der Bewährung bestehen sollen, sondern mit der bereits bewährten Rabmaschine, deren Kuten Jeder freudig anerkennt, der nicht absichtlich dagegen blind sein will. Das Vorurtheil ist gefallen, das Stadium des Versuches längst überschritten — statt dessen aber der Wunsch geltend, von den verschiedenartigen Nähmaschinen die beste Sorte sich anzueignen, beim Untauf teinen Misgriff zu machen.

We:n auch bis vor Jahr und Tag hier am Orte Nähmaschinen noch einigermaßen zu den Seltenheiten gehörten, so wurden sie doch schon in verschiedenartigster Anwendung gesunden. Von der Industrie-Ausstellung ab datirt eine rasche Einsührung derselben in Hunderte von Familien und Gewerdsstellen. Diese Ausstellung hat, wenn kein anderer Vortheil übrig geblieben sein sollte, einen nicht zu berechnenden Außen für das Kublisum gebracht durch die Vorschurung einer so reichkeltigen Sonnellung von Röhnunschinen. Sie wer die wenn tein anderer Vortheil übrig geblieben sein sollte, einen nicht zu berechnenden Ruten für das Publitum gebracht durch die Vorsührung einer so reichhaltigen Sammlung von Rähmaschinen. Es war die erste durch alle Systeme und durch sast der Auf alle Concurrenten der Fabritation vertretene Ausstellung dieser Art Maschinen, und dadurch daß dem Publitum der hiesigen Gegend Gelegenheit geboten war, selber und mit eigenen Augen Vergleiche zwischen den sich gegenüber stehenden Eoncurrenz-Aghinen anzustellen, ist desse ist — unachhängig von den Vermähungen der Soncurrenz. Die mit bitterem Reid geführten Concurrenztämpie, geführt in dem Sinne, daß die se Art Rähmaschinen besser sich das Publikum schen gemacht und zwar unnötdig, denn jede Art der gegenwärtig sebenssähigen Rähmaschinen ist gut, es kommt nur darauf an: sür welchen speciellen Zwec.

Rachdem wir beute nicht mehr mit den Versuchen, mittelst einer Maschine schnell und sicher, sauber und gut, dassenige herzustellen, was trüßer nur die Hand des Menschen langsam und mühsam herzustellen vermochte, zu thun haben, sondern als gewiß vor uns haben, daß die Waschine ihren Triumph über die menschilie Hand errungen hat, haben wir nur darauf zu gehen, welcher Unt die Leistung der im Kampfe siegreich gebliebenen Maschine ist und haben wir zu erwähnen, ob es diese oder od es jene Art der Leistung ist, welche wir sür unseren Zweck brauchen. Um hierin die vahre haben, wie die Mähre aussehen, welche die Maschine überhaupt herzustellen im Stande ist. — Dierin liegt der Schwerpunkt der ganzen Maschinenkährere und wer sich solche, sür ihn nicht brauchdare Nähmaschine kauft, möge nachser die Vorwürfe über Schwerpunkt der ganzen Maschinenkährere und wer sich solche, sür ihn nicht brauchdare Nähmaschine kauft, möge nachser die Vorwürfe über Dandarbeit nachzuchmen. Erst als nach unfäglichen Mühren, mißlangen, jo lange man sich damit besake, die üblichen Nähte der Handarcheit nachzuchmen. Erst als nach unfäglichen Wilhen und vielen gescheiterten Proecken eine solche Nach eine brauch

macht werden fann, gelang es auch eine brauchbare Rahmaschine

herzustellen. So einsach auch die sogenannte Reihenaht ist, welche die am meisten übliche Methode in der Handnüherei liesert, so ist gerade sie gar nicht practisch nuthar mittelst der Maschine herzustellen. Ebensowenig eignet sich die Steppnaht mit Hinterstichen zu einer mittelst Maschine herzustellenden Naht. Deshalb war es anstänglich sast ausschließlich der Kettenstich, welchen die ersten Nahmaschinen lieserten, muhlam mit der Hand zu machen, verhaltnismaßig leicht durch die Maschine. Dieser Sich ist zwar auf der einen Seite schlicht und einsach und der einsachen Steppnaht gleich, auf der anderen Seite aber zierlich und deshalb als Stucknaht brauchdar und wird deshalb auch Tambourier-Kaht genannt. Zu seiner Herstellung sind die allereinsachsten Maschinen und deshalb auch die bar und wird deshalb auch Tambourier-Naht genannt. Zu seiner Herftellung sind die allereinsachten Naschinen und deshalb auch die bei Weitem billigsten, ausreichend, weil er mit einem Faden gesertigt wird. Aber leider haben die durch ihn hergestellten Rähte die Eigenthümlichteit, sich außerst leicht ausziehen zu lassen, und hat die Naschine einen Fehlstich gemacht, oder ist die Naht irgendwo durch Zerreißen des Fadens beschädigt, oder ist es verabsaumt, die Enden gehörig zu beseitigen, so wird ein Theil der Räherei gelöst und aufgezogen.

Gezogen.

Cine Bervollkommnung besteht in dem Doppel-Kettensstid, welcher mit Rug-Anwendung von zwei Fäden hergestellt wird, deshald aber auch eine complicirtere Majchine ersordert. Die eine Seite der Naht zeigt sich gleichsalls als einsacher Steppstich, vodurch die Raht sehr elastisch ist und auch in gewisser Beziehung haltbarer als die einsache Kettensich-Kaht, aber dennoch ziemich leicht gelöst werden tann, wenn Fehlstiche vorgesommen sind oder an beiden Faden zugleich in einer bestimmten Richtung gezogen weil die zweite Art mehr Faden länge im Verhältnis zur Länge der Naht ersordert als die erste Art.

laß gegeben, weil die zweite Art mehr Fadenlänge im Verhaltniß zur Länge der Naht erfordert als die erste Art.

Ihnen gegenider sieht eine dritte Nahtart, die sich nicht wie die beiden ersten Arten ausziehen läßt, d. i. der Doppel-Steppstich, und zwar auch mit Anwendung von zwei Faden hergestellt. Richtig ausgesührt liegt die Verschlingung beider Fäden innerhalb des genahten Stoffes und zeigt die Naht auf beiden Seiten gleiches Austehen und zwar den Steppstich. Diese Naht läßt sich nur dann aufziehen, wenn sie falsch hergestellt ist, dadurch, daß in Folge mangelhaten Anstehens des oberen Fadens der untere nicht blos in den giegen, wenn sie sarie gergesteut ist, dudutig, daß in Folge mangethatten Anziehens des oberen Fadens der untere nicht blos in den Stoff hineingezogen ist, sondern lose auf der unteren Seite des Stoffes hinwegliegt. Fehlstiche der Maschine geben nur einen doppelt langen Stich, jedoch keinen Anlaß zur Möglichkeit, daß sich die Raht

Rur bei dieser letteren Rahtart hat man die Wahl zwischen zwei verschieden en Systemen der Herstellungsweise, die aber jede zur sich so charakteristisch ist, daß ein näheres Eingehen darauf sehr

bald gur richtigen Wahl leiten muß.

Diese brei Sticharten find es bis jest ausschließlich, mit welschen man es in der Diaschmen-Näherei zu ihun hat und darüber muß sich jeder Käufer einer Nahmaichine klar sein, welche davon er braucht und welcher davon er für jeine Zwecken den Borzug vor den beiden anderen Nähren geben will. Allerdings find noch mancherlei andere Rabtarten ausgesonnen und Maldinen zu deren Berstellung gesertigt Nabtarken ausgesonnen und Maschinen zu deren Hersteuung gesertigt worden, doch ind dies lediglich ver meintliche Verbesseinungen ohne practischen Außen, häusig lediglich zur Umgehung des Patent-Rechtes eines anderen Ersinders ersonnen, oder es sind Combinationen sur einen ganz speciellen Zweck, der nicht zur allgemeinen Anwendung kommt und nicht das Publicum in seiner Allgemeinheit intersälligt.

teressirt.
Die mechanischen Mittel nun, die eine oder die andere der drei so verschiedenen Maschinen-Nahtarten herzustellen, sind heute höchst werten bergustellen, welche beiter so verschiedenen Maschinen-Nahtarten herzustellen, sind heute böchst einsach. Bu dieser Einsacheit zu gelangen, ist dem menschtichen Geiste sedoch schwer geworden und daß diese Einsacheit erreicht ist, ist die Frucht zahlloser Versuche im Verein mit vielem Nachdenken. Aber 1etzt erst ist die Nähmaschine das, was sie sein muß: ein einsaches, Jedem leicht verständliches Dulfswertzeug, leicht zu bedienen von zedem, sei es Mann oder Weib, der Unordnung möglichst won zedem, seine Scham ober Nieste, der Unordnung möglicht war deitenden Stande zu erhalten. So begabt, macht sie sie, im arbeitenden Stande zu erhalten. So begabt, macht sie sie hie Jedem zum Freunde, der es mit ihr versucht.

Erst als man von dem Althergebrachten abgegangen war und zur Benutzung einer Nadel schrift, welche das Dehr nicht an dem der Spitze entgegengesetzten Ende enthielt, sondern dicht hinter der Spitze und nun die Nadel seit geführt werden konnte, machte die Niaschinen-Räherei einen Schritt in das wirklich Practische. Diesem solgte die

Maherei einen Schritt in das wirklich Practische. Diesem folgte die Berwendung eines beliebig langen Fabens und gestaltete sich das seitherige Nähen zu einer Art Hateln und Weben, Ersteres bei den Kettenstichen, Letteres bei den Noppelsteppstichen. Bei den Maschinen sedoch, welche Näthe mit Verwendung zwei er Fäden bilben, ist nur dei den Doppelstetenstich-Maschinen zum unteren Faden ein beliebig langer Faden verwendbar, bet densenigen Maschinen, welche Steppstich auf beiden Setten des Nähltosses nähen, ist die Länge des als unterer Faden benutzen Hadens durch die mechanische Enrichtung beschräntt, und zwar dadurch, daß derselbe auf eine in den Mechanismus der Maschine hineinpassende Spule ausgewickelt werden muß. Diese Spulen nehmen jedoch eine ziemlich beträchtliche Fadensänge aus, so daß die hierzu unumgängliche Manipulation nicht ins Gewicht sallend ist. Räherei einen Schritt in das wirklich Practische. Diesem folgte die

länge auf, so das die gietzt andens Gewicht sallend ist. Unter den Doppelsteppstich-Nähmaschinen stehen, wie bereits vorhin angedeutet, sich zwei verschiedene Systeme gegenüber und zwar die mit einem hin und her bewegten sogenannten Weberschiff arbeitenden und die mit einem sich drehenden sogenannten Greiser arbeitenden, von denen die Letzteren sich durch einen ungemein einsachen Mestenden, von denen die Letzteren sich durch einen ungemein einsachen Mestenden wasseichnen

Einen charakteristischen Unterschied finden wir fernrr in der Art der Führung der Nadel, weil viele Maschinen mittelst einer ge-Art der Führung der Nadel, weil viele Maschinen mittelst einer geraden Nadel arbeiten, welche an einem sentrecht auf- und niedergebenden Schieder beseisigt ist, andere Maschinen dagegen mittelst einer gebogenen Nadel arbeiten, deren Arömmung dem Bogen entspricht, welchen das die Nadel ausschemende Ende eines sich um einen Zapfen aufund niederdreienden Armes beschreibt. Dian siehet auf den ersten Blick, daß die ersteren Maschinen vorzugsweise sur schwere Stosse von beirächtlicher Dick und heftigkeit geeignet sind, mährend die letzteren sehr geeignet sind sur leichte Stosse mit weicher Tertur. In Anbetracht der Beschaffenheit der Stosse, für welche diese oder iene Art Nahmaschinen geeigneter oder besonders bestimmt sind, sinden wir auch die Bortehrungen verschieden, welche zur Spannung des Kadens auch die Borkehrungen verschieden, welche zur Spannung des Radens zu dienen und ebenso auch diejenigen, wilche das Weiterbewegen der

auch die Wortehrungen verschieden, welche zur Spannung des Kadens zu dienen und ebenso auch diesentgen, welche zur Spannung des Kadens zur der Beichrungen und Modelle in großen Dimensionen sowohl als durch Zuhultenahme dicher Schnüre erläuterte der Vortragende die verschiedenen vorsiehend erwähnten Stich und Nähärten, sowie deren gegenseitige Vorzüge und Nächsteile und sührte dadurch die Verschlingungen der Fäden vor Augen, welche durch die Maschine zu nähen verstehen, welche durch die Maschine zu nähen verstehen, dennoch nicht getingen will, mit der Art des Borganges zwischen den mechanischen Nähapparaten und den Nähfäden bekannt zu werden.

Der Vortrag war durch saft sämmitliche hier am Orte besindliche Versagsen der von Kähmaschinen auf die bereitwilligste Weise das durch klustrirt worden, daß sie eine glänzende Sammlung der verschiedenen Arten Rähmaschinen zur Setelle gedracht datten, um nach Schluß des Vortrages die practische Aufarmendung der Maschine zu zeigen. Es besanden sich dort: von Herrn Kudolphi zwei Maschinen aus der Fabrit von Grover & Baser und zwar eine sür seiche Schniederarbeit mit Doppel-Kettenstich und die andere für grobe Schneiderarbeit mit Doppel-Kettenstich und die andere für grobe Schneiderarbeit mit Doppel-Kettenstich von Herrn Kücksicht auf das Rächen höhler Gegenstände wie Nermel und derzleichen gebaut, dere mit Doppel-Seppstich; von Herrn Steindrink zwei Maschinen aus der Fabrit von Weeren Erwelten mit Doppel-Seppstich; von Herrn Steindrink wie ihre für ganz schwere Lederarbeit, beide mit Doppel-Steppstich; von Herrn Steindrink wie ihrsachen kettenstich; von Herrn K.A. Toepfer & Co. eine Maschine aus der Fabrit von Kollage. Schmidt & Co. sübds für seine Arbeiten mit einsachem Kettenstich; von Herrn S.A. Toepfer & Co. eine Maschine aus der Fabrit von Kollage. Schmidt & Co. sür Algemeine eigenen Fabrikas und zwer eine Maschinen aach Singer, eine nach Erverte mit Toppel-Steppstich, und schließlich von Herrn Lower der Maschinen eigenen Fabrikas und Herrn Arbeiten mit Edere Kettenstich

eine Miniatur-Rahmaschine, gang aus Bintblech bergestellt jum Preise von 21/2 Re, ben einfachen Kettenstich nahend. Wahrend die letzt- genaunte Maschine selbstverständlich nur zur Curiosität bienen kann, wieden bis überen Merchinen fammtlich zur Guriosität bienen kann, zeigten bie übeigen Dajchinen fammtlich eine gebiegene Arbeit und bilbeten eine von den anwesenden Sachtenhern febr gelobte kleine

Söln, 19. April. Die Bereinbarung zwischen der Direction der Köln-Mindener Eisenbahngesellschaft und der Preußischen Regierung über den Bau und Betrieb der zur projectirten Paris-Hamburger Bahn gehörigen Strecke Benlo-Denabrück ist nunmehr zu Stande gekommen, und es bedarf zum endgültigen Abschluß derselben nur noch der Bollziehung der Formalitäten. Sicherem Bernehmen zublage hat die Direction der Köln-Mindener Gesellschaft anlählich der vorgebachten Bereinbarung der Regierung gegenüber sich andeilichig gesendachten Bereinbarung der Regierung gegenüber sich andeilichig ges gedachten Bereinbarung der Regierung gegenüber sich anheischig gemacht, auch anderen Eisenbahnverwaltungen die Dittbenutung der hiesigen feilen Rheinbrücke zur Uebersührung von Bahnzugen nach Maßgabe eines vom Geren vandelsminister festzusesenden Betriebsplanes su gestatten

Reueste Nachrichten.

Berlin, 20. April. Nach einer telegraphisch gemeldeten Mittheilung der "Wiener Abendpost" wäre die gestern durch den "Staatsanzeiger für Württemberg veröffentlichte Dester-reichische Depesche, in welcher Graf Menedorff es sür eine Schnach erklätt, wenn Desterreich es nicht hinderte, daß die Herzogthümer in den Besitz Preupens kämen, vollständig avo-Derzogthumer in den Belts Preußens kämen, vollständig avotryph. Die "Nordd. Allg. Zig." bemerkt hierzu: "Die "Wiener Abendposit" hat wohl vergessen," daß der "Staatsarzeiger sür Württemberg" ein amtliches Organ ist, welches süglich nicht "apokryphe" Nachrichten berbreiten kann, während wir in der "Abendposit" häusig genug Dinge gefunden haben, die sich in der That nachber als "apokryph" erwiesen. Wir müssen daher Aufklärungen aus Stuttgart erwarten.

Aufterungen aus Stutigart erwarten. **Bremen**, 20. April, Mittags. Die Bremer Bank hat heute den Discont von 5 auf 6 pct. erhöht. (B. T. B.) Kopenhagen, 20. April. Dem Reichstrathe ist der Fnbalt des von der internationalen Finanzcommission unterzeichneten Protocolle mitgetheilt worben. Die Bergogthumer haben eine Aversionalsumme von 4,800,000 Ridlr zu gablen. Sier-von kommen in Abzug Cassenbestände im Betrage von 1,060,000 Nohr. Der Rest von 3,740,000 Role. ist vom 1. April 1865 an mit 4 Procent zu verzinsen und in sechs Terminen abzutragen, und zwar am 1. Juni 1866 1,500,000 Role., demnächt vom 1. April 1867 bis zum 1. October 1868 halbjährlich 500,000 Ridtr. und der Rest am 1. April 1869. Die Kablung geschieht an die Hauptcasse in Kopenhagen. Die jahrliche Benfionslaft beträgt für das Konigreich 1,471,968 und fur die Herzogthümer 208,962 Rdlr.

vondon, 19. April, Abends. In der heutigen Situng des Unterhauses erwiderte der Unter-Staats-Secretär Lahard auf eine Interpellation Vernep's: Durch die Wiener Verträge hätten die Gropmichte Preußen die ehemals Sächsischen Theule jeines Staatsgedietes granatirt. England würde, wenn ein Krieg ausdrechen sollte, die Vittgaranten der Viener Verträge über den alsdann einzuschlagenden Weg befragen. Lapard er-flärte weiter, daß die aus Stuttgart auf telegraphischem Wege mitgetheilte Analyse einer Desterreichischen Antwortsnote auf eine Englische Depesche gänzlich unwahr sei. — Die Reform-Debatte wurde vertagt; die Abstimmung findet vielleicht schon morgen statt. (215. 22. 25.)

Butarest, 20. April. Heute wurde ber Bring Karl von Hohenzollern in Folge bes Strutiniums zum Fürsten von Rumannen proclamitt.

Der Ruffische Generalconful hat im Auftrage seiner Regierung gegen die Infinuation, daß Rugland an den Aufständen in der Moldau betheiligt sei, protestirt.

Baron d'Abril ift eingetroffen und hat die Geschäfte bes Französischen Consulats übernommen. (W. T. Y.)

## Handelsberichte und Correspondenzen.

Telegramme der Oftsee-Zeitung.
Amsterdam, 20. April. Roggen in loco 3 fl., auf Termine
1½ fl. niedriger. Rapps or October 66½ L. Küböl or Rai
51½/4 fl., or Herbst 39½/2 fl.
10ndon, 20. April. Englischer Weizen behauptete kaum
Montagsprisse, in fremdem wenig Geschäft. Sommergetreide unverändert. Witterung: veränderlich.

Samburg, 20. April, 1 Uhr 31 Minuten. Reisen matt, April-Pliai 112 Ac. Mai-Juni 112\frac{1}{2} R. Gd. Juni-Juli 113 Ac. Juli - August 114\frac{1}{2} R. Gept. - Oct. 113 R. Gdb. - Roggen matt, April-Mai 77 R. Br., Mai - Juni 77 R. Juni-Juli 77\frac{1}{2} R. Gept. - Oct. 113 R. Gdb. - Roggen matt, April-Mai 77 R. Br., Mai - Juni 77 R. Juni-Juli 77\frac{1}{2} R. Gdb. - August 78 R. Br., - Aubbot niederiger Mai 32 mg. 8 B. October 25 mg. 12 ft Gb.

Alien, 2\frac{1}{2} April. \( \frac{1}{2} (Anfangs-Courfe.) \) Günkig 5\frac{1}{2} Metallique 58, 26. Bant-Actien 696, 00. National Anleben 61, 50. Credit-Actien 132, 80. Craats - Cifenbahn Actien. Certificate 152. 80. Calizier 141, 00. London 105, 50. Hamburg 78, 75. Paris 42, 00. Böhmilde Weitbahn 128, 00. Creditloofe 103, 50. 186ver Coofe 75, 20. Lombardifche Cifenbahn 160, 00. 1864er Loofe 65, Lombardifche Gifenbahn 160, 00. 1864er Looie 65,

April 50 Frs. 25 c, Juli-Augult 102 Frs., 108 Frs. 50 c, Nai-Juni 107 Frs., Juli-Augult 102 Frs., September-Dechr. 99 Frs. 35 c, Suli-Augult 49 Frs. 75 c.

Etettin, 20. April. Das Waaren-Geschäft hatte in bieser Woche wieder einen ruhigen Verlauf und sind namentlich Plat-umgänge sehr beschränkt.

Fettwaaren. Baumöl. Es traf 1 Labung Malagaöl ein, der Berkehr war nicht von Bedeutung, auf Lieferung gingen einige hundert Es zu nicht befannt gewordenen Breisen um, Malaga loco 18 K., andere Sorten 18½—18½3 K. fr. gef. Speiseöl 27—28 K. tr. geford. Palmöl unverändert, Ima Liverpooler 14½—11½4 verst. dez., 14½ K. gefordert. Lagos 15 K. gef. Cocusnusöl sehr fetr fetr, Cochin 18 K. verst. dez., 18½6 K. gef. Cocusnusöl sehr fetr, Cochin 18 K. verst. dez., 18½6 K. gef. Centon 17½3—1½K. gef. Petroleum behauptet sich gut, dezahlt wurde 10½—11—11½K. gef. Petroleum behauptet sich gut, dezahlt wurde 10½—11—11½K. geford. Schweineschmalz, Ungarisches 6¾—6¾K. Kussisches 6½K. geford. Schweineschmalz, Ungarisches 6¾K. geford. Kussischmalz, Esperanusverändert, brauner Astronen Kobben-135½K. gef. Thrau unverändert, brauner Astronen Kobben-135½K. gef., 3 Kronen 38—4.) K. Lagoschett, brauner Berger 29 K. heller 29½—33 K. nach Dual. gef. ttwaaren. Baumöl, Es traf 1 Ladung Malagaöl ein

Qual. gef.
Alcalien. Pottasche wenig verändert, Ima Casan 7½ Re besahlt, 7½ Re gesordert. Bon Englischer Soda gingen vom Lager soll Be ab, Preise bleiben behauptet, calc. 52% Glasgower 4¾ Re trans. gef., 48% Newcastler 4¾ Re, 50% Liverpooler 4½ Re, crystallisitet 2½ Re tr. gef.
Harry Es trasen einige Busuhren ein, welche indeß größtenscheils in den Conjum übergeben, braunes ist mit 3½—4½ Re und holles mit 4½—4¾ Re und notiren.

theils in den Conjum übergehen, braunes ist mit  $3^{11}_{12}-4^{1}_{/6}$  K und belles mit  $4^{1}_{2}-4^{3}_{/4}$  K zu notiren. Haues Gampeche ist mit 3<sup>11</sup><sub>12</sub>-4<sup>1</sup>/<sub>6</sub> K und der Verlehr darin ist etwas reger geworden. Blaues Campeche ist mit 3<sup>11</sup>/<sub>4</sub> K fauslich, Domingo  $1^{5}_{/6}-1^{11}_{/12}$  K gef. Gelbholz, Tuspan  $3^{1}/_{8}-4$  K, Carmen 3 K. Tampico  $2^{3}/_{4}$  K gef., Costarica Rothsholz  $6-6^{1}/_{8}$  K geford. Case Die Zusubr betrug in voriger Woche 6000 C, vom Lager wurden 1200 K verladen. Die letzte Rio-Post bringt neue Abladungen nach den Vereinigten Staaten wieder  $2^{7}$ , 700 Vallen, nach Canal und Elbe nur 9300 Vallen, und wenn Preise für geringe und mittel Gattungen auch um 160 Ks. zurückgegangen, so liest sich der Vericht mit Rücksicht auf die kleinen Abladungen nach dem Norben Europas doch ganz günstig. — Die Holladungen nach dem Norben Europas doch ganz günstig. — Die Holladungen nach dem Norben Europas doch ganz günstig. ben Europas boch ganz gunftig. — Die Hollandische Java-Auction lief ganz im Sinne, wie wir erwarteten. Menados, hochgelbe und blaue Javas waren zu hoch faziert, und liefen unter Taxe, find aber

dennoch immer noch theuer; seine gelbe Javas, sowie überhaupt alle reinschmeckenden Gnittingen und Padangs liesen theils zur, theils noch über Taxe. Dagegen bestand für sämmtliche zweiselbast sowiesende Dualitäten wenig Rauflust, und liesen diese deshald ½ die 1½ et. unter Taxe. Berfaust wurde Alles. Für unsern Plaz bietet sich wenig Chance zur Betheiligung. An unsern Markt war wenig Geschäft. Die erwarteten Jusuhren von Havre bleiben noch immer aus. dösst. Die erwarteten Jusuhren von Havre bleiben noch immer aus. Die geringen und mittel Rios aus den Fallinnassen werden noch immer zu hoch gehalten, und passen überhaupt nicht recht für einen schlanken Absat nach dem Binnenlande, besonders nennenswerthe Abschlüsse sind nicht zu berichten. Notirungen: Eeplon Plantagen 87/8-91/4 59°, grünlich die gut grün 8-81/2 59°, ord. 71/2-73/4 59°, Domingo 61/4-63/4 59°, Rio, gut und sein ordinär 71/4 — 71/2 59°, reell ordinär 61/2-63/4 59°, ord. 51/2-6 59°, gering ord. Reis. Die Lushbare State Land.

Reis. Die Zusuhren sind stärfer geworden und betrugen in voriger Woche 99.0 %, vom Lager gingen 1800 & ab. Am Plate waren Umgänge beschränkt, außer einer kleineren Partie. Java

Bother Bothe 1900 & vom Lager gingen 1800 & ab. Am Plate waren Umgänge beschänft, außer einer kleineren Partie Java Lafel a 63/4 Rz tranl., ging noch ein Posten Rangoon zu nicht zur Notiz gelangtem Preise um. Die Rottrungen haben sich nicht veränbert und stehen bieselben unter Bezugspreisen von auswärtigen Märken. Dir notiren: Java 7–108/4 Rz, Arracan 52/3–6 Rz, do. Borlauf 61/6–7 Rz, Rangoon 41/2–51/2 Rz, do. Tasels 61/6–71/6 Rz, Bruchs 41/6–42/3 Rz trans.

Subrüchte. Corinthen, eine Labung von 1221 Fässern tras ein, kam indeß noch nicht zur Entlöschung, Breise blieben unverändert, neue Zante 71/12–71/3 Rz, atte 52/3–61/4 Rz trans. gef. Rosinen etwas matter, neue Eisme in Kisten 101/4–101/2 Rz gef., alte 71/2–81/4 Rz trans. gef. Mandeln gingen wieder bei Kleinigseiten zu etwas ermäßigten Breisen um, süße Uvola 33 Rz trans. geserdetet, süße Sicilianische II-2–32 Rz tr. gef., bittere do. 39 Rz trans. bez., Frische Fruchte etwas seiter, Messinaer Apselsinen 71/2 Rz, Eistronen 63/4–7 Rz sa Kiste versteuert gesordert.

Sewürze. Pseiser mehr angetragen und Singapore 111/2 Rz trans. säussich, Siment 10–101/2 Rz trans. nach Qualität öfferirt, Ingber 12–121/4 Rz. Cassia signea 101/2–103/4 Sys. Lorbeersblätter 6 Rz, Alles tr. gesordert. Cassia slores 27–29 Gy verst., Cardamom 74–88 Gr. Nelsen 61/4–7 Gr. Macis-Blumen 201/4–2 11/2 stos, do. Küsse in rass. Baare matter, guch von Kodusker machen sich

verst. gef.

Zuder in rass. Waare matter, auch von Rohzuder machen sich Offerten, ohne zu letzten Breisen Nehmer zu sinden, wir haben daher heute Umgänge nicht zu nottren.

Syrup ziemtlich unverändert, rass. Küben- 33/4—15/8 Rs. nach Qualität gef. Indischer in schöner Waare bleibt begehrt, Dänischer wird auf 7—71/8 Rs und Engl. auf 71/6—71/4 Rs tr. gehalten.

Heriug. Bon Schottland trasen in dieser Woche 1562 To. ein. Crown und sull Brand war für den Bedarf gesucht und der Abzug davon blieb befriedigend, bezahlt wurde 131/8 Rs trans., ungest. Voll- 128/4—11 Ks trans. nach Vadung gef. Ihlen wurden mit 101/4 Rs trans. gehandelt. Bon Norwegischen Seringen sind uns mit 101/4 Rs trans. gehandelt. Bon Norwegischen Seringen sind uns mit 101/4 Rs trans. gehandelt. Bon Worwegischen Seringen sind uns mit 101/4 Rs, groß Maar bedang 71/12 Rs, mittel 61/2—7 Ks trans. bezahlt, groß Baar bedang 71/12 Rs trans. 71/12 Re trans.

R, 1860er mit 211/2 Re bezahlt.

Metalle. In Roh- und Brucheisen haben wir heute nur einen Import von 300 Ge zu meldete. Voheisen geht gut ab, Preise sind unverändert, Schottisches 51 53 Gespordert. Int 70/6—8 R. gef. Banca- Jinn 34 R. Blet begauptet, Spanisches 10/6—8 R. In-land. 7–71/8 Rs. Kupfer 34—36 Rs nach Chal. gefordert.

Steinkohlen. Die Zusuhren von Kohlen waren in der letten Woche ziemlich bedeutend, die jedoch größtentheils in Gaskohlen bestanden und zur sofortigen Verladung nach Berlin gingen. Ueber den Rest der Zusuhren war meistentheils schon disponirt und fanden deshalb auch nur unbedeutende Umsätze statt. Das Geschäft bleibt anhaltend flau, da der Abzug nach dem Inlande sehlt. Vor Allem wurden Schottische Steamfohlen, von denen einige Ladungen in Confignation angekommen sind, dringend zu 16 R angedoten und wurde man solche zu 15<sup>3</sup>/<sub>4</sub>. K fausen können. Prima Weithartten Steamfohlen 20 K nominell, Sunderlander Kußtohlen 16<sup>2</sup>/<sub>3</sub> – <sup>3</sup>/<sub>4</sub> K bezaht und zu machen, Hartlepooler 16<sup>1</sup>/<sub>4</sub> R nominell. Hür Kewsaht und zu machen, Hartlepooler 16<sup>1</sup>/<sub>4</sub> R nominell. Hür Kewsaht und zu machen, Gartlepooler 16<sup>1</sup>/<sub>4</sub> R nominell. Hür Kewsaht und zu machen, Gartlepooler 16<sup>1</sup>/<sub>4</sub> R, vielleicht 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> R bedingen. Cokes 16 R.

Auften Beinfamen. Cofes 16 R.

Leinsamen. Wir hatten seit unserem sesten Bericht ein ziemslich aufgeregtes Geschäft darin, einige ängstliche Inhaber traten an den Martt und suchten sich von ihren Vorrathem lonzungen; außerdem Markt und suchen sich von ihren Vorraigen leszumaden, außerden wurden Auctionen angeset und die bei diesen Gelegenheiten bezählern Preise sind zum Theil nicht normgebend für den Markt. Perenauer Samen behauptete sich noch ziemlich gut, bezählt wurde  $17\frac{1}{2}$  Raund halten Inhaber auf 18 K. Rigaer, welcher noch Ansangs mit  $15^{1/2}$  K gehandelt wurde, schließt flau und ist mit 15 K willig käuflich, Windauer  $13^{1/2}$  K gez, Libauer edenfalls matt,  $12^{1/2}$  K gef. In Memeler ging Mehreres unter Notiz um, getordert wird  $10^{1/2}$  K, Königsberger und Elbinger  $10^{3/4}-11$  K gef.

Berlin, 20. April. Wind: DSC. Thermometer früh 21/20 +. Witterung untreundlich, ranh und feucht. Weizen sand wenig Beachtung. Belangreiche Umsätze sind auch nicht zu Stande gekommen, Lieserungswaare wurde zu ungefähr gestrigen Preisen, dagegen ziemslich rege gehandelt. Disponibler Roggen blieb im Algemennen vernachläsigt. Aur einige kleine Partieen seiner Waare wurden zu verhältutsmäßig hohen Preisen für den hiesigen Consum genommen. Im Termingeschäft machte sich eine recht gedrückte Stimmung geltend, und die Preise haben dabei auch eine nicht ganz unerhebliche Sinduße erlitten. Nach mäßig belebtem Verfehr ichloß der Marlt auch ohne Festigseit. Gekündigt 7000 Gr. Essenden unscheicht sich mühiam, obschon die Eigner ihre Forderungen merklich herabgescht hatten. Der Pandel erreichte seine Ausdehnung. Lieferungswaare mußte ebenfalls etwas billiger verkauft werden, war dann aber schließlich williger zu lassen. Gek. 600 Gr. Ruddl war auf die lautenden Sichen wieder so überwiegend angeboten, daß ein abermaligererheblicher Preisdruckersolzte, dagegen haben die späteren Termine sich ziemlich zut im Werthe behauptet. Die muthmaßliche Peranschaffung eisselicher Waare bitdete auch heute wieder das Hauptword von der rückgängige Preisdewegung der April Mai-Lieserung. Spiritus genoß nur schwacher Kausstuft und bat denn auch, wenigstens zur die späteren Sichten, ein Geringes im Werthe nachgeben müssen. Der Handel blieb iehr beschränkt. Gek. 20,000 Ort.

Werthe nachgeben müssen. Der Handel blieb sehr beschräntt. (Sef. 20,000 Ort.

Weizen loco 46—73 R. 2000 B nach Qualität gesordert, sür hochbunt Poln. 70 R. ab Kahn, ord. bunt Poln. 50 R. bez., gelber 2000 B auf Lieserung Wais Auni 62 R. nominell, Junis Juli 62 ll R. Sh. u. Br., Julis August 63 R. Br., 62 ll R. Sh., Eptbr. Dct. 62 R. bez., Br. u. Sh.

Roggen loco 43 ll —45 ll R. Sh. 2000 B nach Qualität gesiordert, sür 83/84 B 45 ls.—ll R. ab Bahn bez., In April und Frühlahr 44 ls.—44 R. bez., Miai-Juni 44 ls.—45 R. bez. u. Sh., Julis August 45 ll R. bez., Miai-Juni 44 ls.—45 R. bez. u. Sh., Julis August 45 ll R. bez., Br. u. Sh., Sulis August 45 R. bez., Br. u. Sh., Septbr. Octbr. 45 ll —45 R. bez. — Gerste loco 36—45 R. In 1750 B nach Qual. ges., sür Schle. 37—42 R. bez., auf Lieserung Fept. Octbr. 25 R. bez. — Gerste loco 24—28 ll R. In 1200 B nach Qual. ges., sür Schle. 37—42 R. bez., auf Lieserung Fept. Octbr. 25 ll R. Br. — Haler loco 24—28 R. bez., April. In 1800 B 39 R. Br. — Haler loco 24—28 R. bez., Mpril. In 1800 B 39 R. Br. — Haler loco 24—28 R. bez., Mpril. In 1800 B 39 R. Br. — Haler loco 24—28 R. bez., Mpril. In 1800 B 39 R. Br. — Haler loco 24—28 R. bez., Mpril. In 1800 B 39 R. Br. — Haler loco 24—28 R. bez., Mpril. In 1800 B 39 R. Br. — Haler loco 24—28 R. bez., Mpril. In 1800 B 39 R. Br. — Haler loco 24—28 R. bez., Mpril. In 1800 B 39 R. Br. — Haler loco 24—28 R. Bez. April. In 1800 B 39 R. Br. — Haler loco 24—28 R. Bez. April. In 1800 B 39 R. Br. — Haler loco 24—28 R. Bez. April. In 1800 B 30 R. Br. — Haler loco 25—60 R. Br. — Haler loco 25 R. Br. — Haler loco 25 R. Br. — Haler loco 25 R. Br. — Haler loco 15 R. Br. — Haler loco 26 R. Br. — Haler loco 26 R. Br. — Bez. — Heinöl loco 25 R. Br. — Heinöl loco 26 R. Br. — Schehr. Sc

bes., Septht. = October 12 —  $11^{20}/24$ 15 Rs Br.

Epiritus loco obne Faß  $14^{5}/24$  Rs Sec. 8000 % bes., April und April-Mai  $14^{1}/2$ —1/24 Hs bes.,  $14^{1}/2$  Hs Br., 14 Hz Gd., Mai=Juni  $14^{1}/2$  Hz bes. u. Gd.,  $14^{1}/2$  Rs Br., Juni Juli  $14^{5}/8$  — 1/2 Rs bes., Juli suguft  $14^{11}/2$ —6, Sec. u. Gd.,  $14^{7}/8$  Rs

Br., August - Sept.  $15^{1}/_{6}-^{1}/_{12}$  R. bez. u. Gd.,  $15^{1}/_{6}$  R. Br., Sept. - October  $15^{1}/_{6}-^{1}/_{12}$  R. bez. u. Gd.,  $15^{1}/_{6}$  R. Br.

October 15½6—142 Az bez. u. Go., 15½ K. Br.

Bertin, 20. April. Fonds und Actien - Börse. Die gestrigen Gerüchte haben sich nicht bestätigt, eine Keaction auf die gestern am Schlusse in Scene gesete Baisse war also unausbleiblich, sie ist heute eingetreten, ohne sedoch in der ersten Stunde die Börse in dieselbe animirte Stimmung zurückzwerseten, welche gestern in der ersten Börsenhälste geherrscht hatte. Die Haltung sand in dem Desaveu der vom Württembergischen "Staats Anzeiger" gedrachten Oesterreichischen Note durch die Wiener "Abendposs" und durch die Kaltung der Wiener Börse eine Stütze. Auch die im Laufe des Geschäste eingegangenen besserschte zugesellten, wirsten nach und nach anregend, ebenso die ersehliche Vesserung der Baluta. Desterreichische Kapiere waren also, nach einer vorübergehenden Ernatung zu den höchsen Eursen des Tages, bedeutend höher als gestern und ichlossen in sehr guter Kaltung. Lombarden waren sehr lebhaft, auch in Eredit, Franzosen und 1860er Loosen sand ein ausgedehntes Geschäft statt. In Sissenbar-Actien entwicktle sich das Geschäft sehr ruhig, die Haltung der Desterreichischen Kapiere kapiere waren die der Desterreichischen Auch einer auch hier anwegend, so das die dis 2¼ % derragenden Course-Erhöhungen dominirend sind. In gutem Verstehrt waren Bergisch-Vährliche, Kordbahn, Oberschlesische Aund C und Matnz-Ludwigsbassener. Amerikaner waren nicht lebhaft, aber seit und steigend. Banten still und wenig verändert. Staatsonds waren in ihrer guter Ketalssonds kapiere seit. Disconten 5¼ ½ steigend, Magdeburger Feuer & O Sd., Versiner Wedskalks son kurz der kill, andere zinskragende inlänzen diene waren Minerva Vergwerfs ½ steigend, Magdeburger Feuer & O Sd., Versiner Wedskalks son kurz der kapiere seit. Disconten 5¼ ½ steigend, Magdeburger Feuer & von gescher seit. Disconten 5¼ 4½ steigend, Magdeburger Feuer & von gescher Eraf bes., Versiner Wedskalks der, kurz der kapiere son her faß 15½ s

**Ronigsberg**, 19. April. Spiritus loco ohne Faß  $15^{1/2}$  R. Br.,  $15^{1/6}$  R. Gb.,  $15^{1/3}$  R. bez., Mapril ohne Faß  $15^{1/2}$  R. Br.,  $15^{1/6}$  R. Gb., Frühj. 111cl. Faß  $16^{1/6}$  R. Br.,  $15^{1/6}$  R. Gb., Mai · Juni incl. Faß  $16^{1/3}$  R. Br., Juni · Juli incl. Faß 17 R. Br.,  $16^{1/2}$  R. Gb.

Samburg, 19. April. Caffee. Der Martt blieb auch in der verflossenen Woche ruhig, die Preise sind indeh dei dem kleinen Angebot aus eister Hand nicht verändert. Der gestrige Ablauf der Holland. Auction übie feinerlei Einfluß. Berkauft vom 13. dis 19. April: 50.00 Säde Kio und Santos 4/8 a 7/8 ß, 200.) Säde Laguayra 73/8 a 9/8 ß. Notirungen: Eepson Plantation 9 a 10/1/2 ß,

Laguanra 78/8 a 91/8 ß. Notirungen: Ceplon Plantation 9 a 101/2 ß, Portorico 71/2 a 9 ß, La Guayra, Trillado 18/8 a 8 ß, Derzer rezodo 81/8 a 91/4 ß, Santos 49/4 a 61/2 ß, Domingo, ord. und reell ord. 01/4 a 7 ß, gut und fein ord. 71/8 a 73/4 ß.

Cacao. Unlängst angefommene 550,000 % Guayaquil murden zu 77/8 ß vertauft. Fur alle Gattungen zeigte sich vierlach Frage. Notirungen: Carracas 9 a 11 ß, Guajaquil 71/2 a 81/2 ß, Domingo 5 a 51/4 ß, Bahia 5 a 51/4 ß.

Farbehölzer. Zugelührte 350,000 % Domingo und Jamaica Blauholz, 65,000 % Camp. Blaus und 210,000 % Lima Kothholz waren, mit Ausnahme des Camp. Blaus und Lieferung verschlossen. Von dem Domingo und Jamaica Blaus verbleibt nur noch wenig am Marft und halten Juhaber neu zu erwartender Zusubren auf waren, mit Ausnahme des Camp. Blau, auf Lieferung verlchloffen. Bon dem Domingo und Jamaica Blaus verbleibt nur noch wenig am Marft und halten Inhaber neu zu erwartender Zufubren auf hohere Preise. — Von Lima Rothholz ift augenblidlich etwas unter Notirung zu fausen. Die Preise aller Gattungen behaupten sich seit auf Rotirung. Notirungen: Blau Campeche 5/18 a 6 mg. Domingo 3/18 a 3/18 mf. Gethylolz, Euba 61/2 a 7 mf. Tampico und Tadasco 5 a 5/14 mf. Portorico und Maracaido 4/14 a 4/18 mf. Koth Pernambuco 18 a 25 mf. Bimas Japan 12 a 13/12 mf. Costarica oder Lima 12/14 a 12/12 mf. Sandal 13/18 a 3/14 mf. Früchte. Corinthen und Rosinen seft. Wandeln mehr angedoten. Notirungen: Corinthen, Bante, Ima 10 a 10/12, 2da 13 a .4 mf. Wandeln, Balence 01 a 05 mf. Sciell und Provence 63 a 64 mf. Barbarice 34/12 a 55 mf., bittere Sciclianische 61 a 62 mf. Rosinen, Sandarie 34/12 a 20 mf., Waldaga, neue 18/12 a 19 mf.
Gwwirze. Verfäufe von Velang wurden nicht bekannt. Preise behaupteten sich bei kleiner Bedartsfrage. Notirungen: Canebl, Coplon 20 a 3/2 f., Java 24 a .6 g. Caldamom, Walabar 80 a 8 g. Ingber, Bengal 3/18 a 3/12 g. Afrikan. 4 a 4/18 g. Velken, Ambonia 6 a 6/14 g. Bourbon und Banzibar 3/18 g. Velken, Ambonia 6 a 6/14 g. Bourbon und Banzibar 3/18 a 3/14 g. Velken, Ambonia 6 a 6/14 g. Bourbon und Banzibar 3/18 a 3/14 g. Welken, Ambonia 6 a 6/14 g. Bourbon und Banzibar 3/18 a 3/14 g. Pelken, Ambonia 6 a 6/14 g. Bourbon und Banzibar 3/18 a 3/14 g. Welken, Macladar und Meppi 5 a 5/14 g. Banavia und Sumatra 3/18 a 3/18 g. Maciesbuttel 19 a 22 g. Russen, Jament, Jamaica 23/14 a 27/18 g. Maciesbuttel Domingo von Port au Prince und 82 Tietes, Austrels Banava von Remons franzer kallen und 82 Tietes, Austrels Banava von Remons franzer kallen und 82 Tietes, Austrels Banava von Remons franzer kallen und 82 Tietes, Austrels Banava von Remons von Kort au Prince und 82 Tietes, Austrels Banava von Remons franzer kallen und 82 Tietes, Austrels Banava von Remons franzer kallen und 82 Tietes von Rosirvala.

100 Barrels Domingo von Port au Prince und 82 Tierces, 42 Bar-

rels Havana von Newport sanden rasch Rehmer. Notirung: Havana 21½ a 24½ mg., Domingo 21½ a 22½ mg.
Reis. Geschälte Waare blieb auch in dieser Woche in guter Frage und sind geringe Gattungen und Bruchsorten, die sehr knapp Frage und sind geringe Gattungen und Bruchsorten, die sehr stapp und, neuerdings etwas höher bezahlt worden; in den besseren Qualistäten taden wir dagegen, dei mäßigen Preisen, sehr genügende Auswahl. Playversäuse in roher Waare kamen nicht vor. Noticungen: Java 9 a 14 mK, do. geschält 10<sup>1</sup>/2 a 19 mK. Bengal 8<sup>1</sup>/2 a 12½ a 12½ mK, Nangson do. 10<sup>1</sup>/2 a 14 mK, Nracan, geschälter 9<sup>1</sup>/2 a 12 mK, Rangson do. 10<sup>1</sup>/2 a 12 mK, Nodulmain do. 10 a 13 mK. Div. Ostind. Druchsorten 7<sup>1</sup>/2 a 10<sup>1</sup>/2 mK.
Nodzucker. In den septen acht Tagen hiest die Geschäftslosigsseit in Rodzucker au und mußten die Gigner neuerdings ca. 8 ß solution B billigere Preise annehmen. Begeben wurden nur auf Lieserung: ca. 400 Fässer, 191 Quarten, 8 Liercen Portorico-Muscovaben, während in loco keine Umsähe von Belang stattsanden.

Glasgow, 17. April. (Herr Theod. Herz.) Seit meinem jüngsten Druckericht war der Roheisenmarkt außerordentlich belebt. Am Freitag voriger Woche war von der Liverpooler Hausse-Eigue der größte Theil aller offenen Contracte aufgerusen worden, was Vreise von gemischen Runmern Warrants sosort auf EdsCassa trieb. Seitdem haben solche zwischen 80s und 79s hin und her geschwantt, und gestern schloß es wieder sehr teit mit Käufern zu 79s 6d. Heute Worgen ward 80s vie 80s 3ch bezahlt, Nachmittags wieder 80s genommen, wozu Abgeber blieben. Fixed unvertaussich. Verschiffungs-Eisen und Extra-Brände sind nur ganz nominell zu notiren, da bei dem großen Wangel an Ordres für Export sast gar Nichts darin umgeht.

gar Nichts barin umgeht.

gar Richts darin umgeht.

Die Verschiffungen von Roheisen während der vergangenen Woche betrugen 10:570 Tons gegen 18,496 Tons während der correspondirenden Woche vergangenen Jahres, und in diesem Jahre 164,551 Tons gegen 180,597 Tons während derselben Periode 1805.

Notirungen: Schott. Roheisen, gute Marken ab Glasgow ser comptant Warrants <sup>3</sup>/<sub>5</sub> M 1 und <sup>2</sup>/<sub>5</sub> M 3 80s, do. do. 3 Monat offen Warrants <sup>3</sup>/<sub>5</sub> M 1 und <sup>2</sup>/<sub>5</sub> M 3 80s, do. do. 3 Monat offen Warrants <sup>3</sup>/<sub>5</sub> M 1 und <sup>2</sup>/<sub>5</sub> M 3 80s, do. do. 3 Monat offen Warrants <sup>3</sup>/<sub>5</sub> M 1 und <sup>2</sup>/<sub>5</sub> M 3 80s, do. do. 3 Monat offen Warrants <sup>3</sup>/<sub>5</sub> M 1 und <sup>2</sup>/<sub>5</sub> M 3 80s, do. do. 3 Monat offen Warrants <sup>3</sup>/<sub>5</sub> M 1 und <sup>2</sup>/<sub>5</sub> M 3 80s, do. do. 3 Monat offen Warrants <sup>3</sup>/<sub>5</sub> M 1 nud <sup>2</sup>/<sub>5</sub> M 3 80s, do. do. 3 M comptant offen der Grangemouth M 1 78s, M 3 77s, Langloan ab Glasgow M 1 78s, M 3 77s, do. ab Grangemouth M 1 78s 9d, M 3 77s 9d, do. ab Feith M 1 80s 3d, M 3 70s 3d, Glengarnod ab Ardrossian M 1 74s, 1s M 250n mehr ab Glasgow. — Stangen-Gijen S 2, Edeilen S 2 10s, Resiselplatten 9 £ 10s, Bleche 10£ 10s, Alles f. a. B. in Glasgow mit üblichem Disconto. Ivs, Ble Disconto.

Glasgow, 17. April. Befrachtet wurde: nach Newyork 23 a 24s, Marjeille 20 a 21s, Genua 21 a 22s, Triest 22s, Stettin son

Doeffa, 7. April. Aufgenommen wurden unter anderen Schiffen in dieser Woche: Meckend, Kammerdir. v. Flotom, 3200 Or., 33s 6d, Preuße Luise Spalding, 2201 Or., 37s 3d, Weck. Hagemeister Liningsdorff, 3600 Tsd., 31 48s 12 T. L. (ab Taganrog), alle nach England

Galat, 31. Marz. Ju Folge ber zahlreichen Anfünfte von Schiffen auf unferem Revier sund Frachten nach dem Mittelmeer, wohin die meisten laden sollten, gewichen und zeigt sich augenblicklich fein Begehr nach Raumte für diese Lour. Dagegen mar etwas mehr Frage nach Schiffen für England, obwohl zu wenig veränderten Rasten. Bon Sulina nach England wird für Schiffe von 2000—4000 Ors. 5s 9d a 5s 3d, von Kustendje 5s 9d a 5s abwärts notirt, sowie von der Donau (nicht höher als Ibrail) für Schiffe von 16003000 Ors. 7s 9d a 7s 3d, während von der Donau nach Livorno, Genua oder Marfeille, für Schiffe von 2000—4000 Ors. die Notirungen von  $3^{1}/_{2}$  a 3 Frs. Dharge gehen. Aufgenommen find unter anderen Schiffen: Helene (Breuß.), 2400 Ors., zu 5s 7d Or., von Sulina nach Großbritannien.

Wind und Wetter.					
20. April. Bar. in Par. Lin. Temp. R.					
Mg. 8U. Haparanda	336,6	- 4,0	NO.	schwach	bedeckt.
Riga	338,8	- 0,9	W.	stark	bedeckt, Schnee.
Libau Stockholm	337,0	-3.4	N.	massig	bedeckt.
- CHOCKHOILE	231,0	- 5,4	MAN.	schwach	wenig bewölkt. Schnee.
Skudesnäs	334,9	0,0	S.	stark	sehr bewölkt.
Helder	334,9	8,0		māssig	heiter.
- 6U. Memel	325,6	0,2	NW.	massig	trübe.
MIT WE .: - shows	2200	0.0	NW.	100	Gestern Schnee.
- 7U. Königsberg - 6U. Danzig	336,7 337.7		WNW.	māssig still	trübe.
- 7U. Cöslin	337,2		S	schwach	heiter.
- 6U. Stettin	338.1		SW.	māssig	beiter.
	cur total.			67	Gestern Schnee.
- 6U. Breslau	332,7	0.0	S0.	schwach	heiter, Rcif.
- 6U. Köln	333,0	9,1		schwach	bedeckt.
- 6U. Katibor	329,7	1,2	NW.	s. schwach	heiter, Reif.
"POTOTOTE UNLIGHTED		BIBUI	BINHI!	ne commercial	THE SECRETARY

Angekommene und abgegangene Schiffe.

April Colbergermlinde von 16.Tre Venner, Andersen Kopenhagen 7. Maria, Kräft Marie Sophie, Jansen do. Heinrich, Ha Heinrich, Haak Für Nothhafen: Bertha, Repke Ida, Möller Stolpmunde Stettiner Hafen. April Angekommen 20. Tonkea, Buss Middlesbro' Aldebaran, Kräft Newcastle Anna Bertha. Witt Bordeaux Newcastle Minerva, Doyen Areudina, Smit Hubbens (SD), Zuidema Navigator, Williams George, Crooks Zante Amsterdam

Newcastle Middlesbro Bürgermeister v. Setten, Holvast Dortrecht Ceres, Robertson Alsen, Kiddelsen Stavanger Abgegangen nach Swinemunde: bestimmt nach Jürgeus England 6U.M.

April Description 20. Johanne, Jürgeus England Ober 20. Johanne, Johansen Norwegen d. Ostsee d. Ostsee 20. April Abends Wind SW. Wasserstand 1 F. 4 Z.

Christine, Meislahn Holstein -MargaretheChristine,Schütt Kiel Emanuel, Vollmers Oldenburg Ternau & Riga (SD), Zöther Pernau A wine, Wiese Ku Emmeline, Vöge do. Marie (SD), Wills Loudon Friedrich Wilhelm, Rothbart kiel Loudon 12U.M.

Auclam

Leith Anna, Hansen Aberdeen -Caroline, Karg Finnland . kiel -Dorothea, Schröder Schweden Else, Arnold Schweden Ingeborg, Andersen Fleusburg Hvidkilde, Hansen Faaborg Elisabeth, Schoon Hoffnung, Heidhof Emden do.

Stettiner Oberbaum-Lifte. Schiffer Empfänger April von Schiffer Empfanger mit 20. Schwerin a. D. Andrajch Landshoff & Heftel 85W. Hafer, 15W. Erbsen Bromberg Krege Ribbert & Libbert 40 W. Gerste A. Burscher 67 "Erbsen

Mehardel Narmen

Swinemunder Ginfuhr=Lifte.

Swinemünder Einfuhr-Lifte.

Amsterdam: Rubbens (&D.), Zuidema. (Abr. F. Joers.) J.

G. Beiß I F. Wein. Richter & Thenne 25 Ml. Casse. Thym
& Hersderg 25 do. J. K. Braunlich I F. Wein. F. Avers
2 do., I F. Cisendradt. Dorn & Bigard I F. Wein. F. Avers
2 do., I F. Cisendradt. Dorn & Bigard I F. Wein. F. Avers
2 do., I F. Cisendradt. Dorn & Bigard I F. Wein. Fünther,
Behrend & Co. I Wl. Haare. Mehel & Kaits 2h, 2le Leager
Arrac. F. W. Otto & Co. 31 do. Derrmann & Heilnehmer
366 Vl. Cassee, 2 F. Drahtsiste, 2 L. Arrac, Ordre 25 Vlode
Jinn. R. Scheele & Co. 100 Vd. Cisendlech, 100 Vd. Jinn.
Dodel & Cidhost 25 do. R. Schöpperle 50 do. Müller &
Lübde 40 Vdl. Cassee. Fartmann & Schliemann: Odo. Runge
& Go. 40 do. Schulk & Abda 40 do. A. Teitae 55 do.
Brieder 25 do. Volder & Thenne 4 Vde. Stabl. 97 Vdl. Cassee.
Wiesendütter & Bandel 100 Vallen Cassee. A. Krieger 25 do.
Broidwisth & Horitcher I Kli., I Stüdsig Wein. Kettner &
Schu 2½ Stüdtaß Wein, I Kft. Proben. Mener H. Verliner
25 Vlöde Jinn, 120 Vdl. Cassee. I, Contrad 20 do. Gottse.
Lerche & Co. 110 do. S. Kradnstöver 2 Stüdsaß Wein, I Kst.
Proben. Krüger & Dummer 25 Vdl. Cassee. C. F. Braun
20 do. Gugen Riddendurg 20 do. 2 Kst. Cementskeine. III Städe
10 Vdmd Sisen. Machendurg 20 do. 2 Kst.
Findelpsien & Go. 10 Vdl. Cassee, 30 Unter Sarbellen. C. F.
Witte 20 Vlöde Zinn. Callies & König 15 Vdl. Cassee.
A. Hodseld 12 Vdnde Stabl., I Umboß, I Korb Stable.
Thackbusien & Go. 10 Vdl. Cassee, 30 Unter Sarbellen. C. F.
Witte 20 Vlöde Zinn. Callies & König 15 Vdl. Cassee.
A. Hodseld 12 Vdnde Stabl., I Umboß, I Korb Stable.
Thackbusien. Farons Ketten, 3 Vd. Cisendrads., I Korb Trahtsiste.
Thackbusien. Barger 18 Drahtsiste.
Diesendraten. Dorgenrosh & Hoger 10 Vdl. Canariensamen, 2 Vd.
Seenstamen. L. Weste 25 Körbe Wiineralwasser. Proddwisks
Echilase 3 F. Gisenvaaren, 5 V. und 1 Kst. Bapier.
D. Schulze 3 F. Gisenvaaren, 5 V. und 1 Kst. Bapier.
D. Schulze 3 F. Gisenvaaren. B. Arnold 10 Vd. Schl.
C. H. Hoders Racht. 120 Vdl. Cassee. C. Stribel 1 Ksite
Wein.

Bei ber heute angefangenen Ziehung ber 4. Classe 13 ster Königlicher Classen-Lotterie siel 1 Hauptgewinn von 10,000 Rs auf Ms 44,577. 2 Gewinne zu 5000 Rs sielen auf Ms 11,161 und 86,975. 2 Gewinne zu 2000 Rs auf Ms 12,038 und 63 761.

51 Gewinne zu 1000 Rs auf Ms 1022. 1879. 2002. 2217. 3379. 4055. 4337. 4953. 5492. 6788. 12,715. 13,274. 16,240. 17,608. 17,756. 18,196. 26,694. 27,066. 29,54. 33,224. 19,359. 40,383. 51,156. 51,901. 53,160. 54,861. 55,277. 58,11. 59,397. 66,019. 63,065. 63,392. 66,007. 67,091. 69,992. 73,488. 74,810. 76,313. 77,589. 78,810. 79,996. 80,348. 81,306. 84,280. 81,701. 85,961. 87,079. 89,637. 90,376. 90,843 und 91,180. 49 Gewinne zu 500 Rs auf Ms 1564. 16,92. 2574. 7265. 9245. 10,941. 19,277. 25,164. 25,2. 7. 27,771. 34,480. 31,673. 35,351. 35,421. 36,26. 38,263. 40,612. 42,598. 42,765. 42,51. 46,736. 48,750. 48,863. 48,964. 50,853. 51,651. 53,376. 54,212. 55,853. 56,745. 59,361. 63,243. 63,697. 64,686. 66,94. 67,168. 67,555. 67,974. 70,109. 72,420. 74,717. 80,644. 81,741. 85,359. 89,970. 90,016. 90,793. 93,415 und 91,925. 68 Gewinne zu 200 Rs auf Ms 1462. 2582. 3554. 3775. 5409. 7920. 14,973. 15,097. 15,159. 17,844. 18,165. 20,684. 22,568. 24,319. 27,997. 28,155. 28,800. 31,651. 33,67. 35,276. 36,245. 37,538, 38,280. 41,759. 41,913. 42,337. 41,930. 44,382. 44,442. 45,268. 45,656. 46,722. 47,081. 47,419. 48,127. 4-,811. 49,012. 50,834. 50,993. 54,725. 54,93. 55,879. 55,977. 57,553. 58,123. 61,690. 62,653. 62,665. 64,212. 66,829. 66,985. 70,136. 71,609. 71,617. 74,503. 75,480. 77,531. 78,938. 84,521. 84,676. 84,803. 86,202. 86,751. 86,6775. 88,504. 91,353. 93,023 und 93,819. Berlin, den 20. April 1866. Sönigliche General-Lotterie-Direction

3000 Ers. 7s 9d a 7s 3d, m Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

[1931] In dem Goncurse über das Bermögen der Kaufleute Bernhard und Heinrich Friedmann, in Jirma Gebr. Friedmann zu Stettin, ist zur Berhandlung und Beschlußfassung über einen Accord Lermin auf den I. Wai 1866, Vormittags 10 Uhr, in unserm Gerichtslocale, Terminszimmer & 11, vor dem unterzeichneten Commissa anderaumt worden.

Die Betbeiligten werden hiervon nit dem Bemerken in Kenntzniß geseht, daß alle sestgestellten oder vorläusig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hupprich genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassing über den Accord berechtigen.

Stettin, den 11. April 1866.

Königl. Kreisgericht. Der Commiffar des Concufes. Zaude, Areisrichter.

Bekanntmachung.

[1922] In dem Concurse über das Gesellschafts-Vermögen der Gebrilder Kammer zu Insterdurg haben nachträglich Forde-

rungen angemeldet: a. Gutsbesitzer Ferdinand Albat in Scribstienen von 988 Re

Bartientier Herrmann Dietrich zu Insterburg von 615 Re b.

Wittme Beate Schlaeger geb. Tromm von Infterburg von

20 Re 15 Hi 3 3, 3,
3u beren Prüfung Termin auf ben

26. April 1866, Vormittags 9½ Uhr,
im Terminszimmer Af 2 anberaumt ist, wovon die Gläubiger in

Renntniß gefeht werden. Innsterburg, ben 13. April 1866. Könlgl. Kreisgericht. I. Abthellung.

[1953] An Ordre

Echiff "Unna Bertha" Capt. D. F. Witt, von Bordeaur, abge-laden von Schröder & Schuler & Co.

6. Ballen Papier. H. 1-3.

Der mir unbekannte Empfänger wolle fich mit dem girirten Connoissement schlennigft melben bei Julius Fritz.

Bandelshalle.

An Ordre

find verladen so Schiff "Countes of Seasield", Capt. Fronside, von Dysart durch die Herren Ebsworth & Höppner 2611/4 Tons Rohlen.
Inhaber des girirten Connoissements wolle sich schleunigst melbem Schiffsmakler F. Ivers.

Nach Sundswall

Bartichiff "Norma", Capt. O. Blanck. Güteranmelbungen nimmt entgegen 7] Rhrift. Gribel.

Nach Copenhagen Dampfer "Stolp", am 21. April, Mittags. Rud. Christ. Gribel.

[1934]

Rach Lelth: Dampfer Buda, Verona, Dwina.

"Hull: Dampfer Ouse, gegen 24. bieses,
Humber, gegen 1. Mai.

"London: Dampser Chanticleer, gegen 26. bieses.

"Amsterdam: Dampser Rubbens, in Labung.

[1957] F. IVERS.

über 200 To. neuen Elbinger ) Kron-Sas-Leinsamen, am Montag, den 23. April, Vormittags 10 Uhr, lagernd gr. Lastadie 168, durch den Makler Herrn Kelterborn. [1918]

Leinfaul-Auction.

91 Tonnen neuer Memeler

lagernd auf der Silberwiese, im Conrad'schen, srüher Rohleder' schen Speicher, sollen Sonnabend, den 21. d. M., Vormittags 10 Uhr, öffentlich meistbietend verfaust werden.

[1941]

Tbüringer....— Warsch.-Bromb.—

W.-Terespoler — Warschan Wien —

vereideter Makler.

Aachen-Düsseld. 4 & 6 B.

Prioritäts-Obligationen.

11's 90 91, Sept. Leinsaat - Auction.

147 Tonnen neuer Königsberger Kronsaleinsamen, 200 Libauer 50. lagernd auf der Silberwiese, Wiesenstraße As 9 sollen Dienstag, den 24. April, Vormittags 10 Uhr, öffentlich meistbietend verkauft werden.

[1950] Am Mittwoch, den 2. Mai dieses Jahres wird in Malmö im jüdlichen Schweben eine Ausstellung von Fett-Vieh aller Art, sowie Milch- und Holländerei-Fabrikaten skattsinden.
Die ausgestellten Waaren, namentlich das Bieh, sollen nach beendeter Ausstellung verkauft werden, mozu Kausliebhaber, vorzugs- weise die Herren Biehhändler und Fleischer eingeladen werden.
Malmo dat Dampsichifffahrts - Verbindungen mit Stralsund, Lübed und Kowenhagen. Laibed und Kopenhagen.
Malmö, im April 1866.
Das Cocal-Comité der Ausstellung.
F. v. Ekensteen. H. Flygare.

Ein sehr rentables Fabrikgeschäft mit guter Kundschaft soll anderweitiger Unternehmungen halber verkauft werden.

Zur Nebernahme sind ca. Rthle. 7000 er-

forderlid).

Selbstfäufer belieben ihre Adresse unter G. W. 18 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Für Zuckerfabricanten

halte ich mein wohlassortires Lager sämmtlicher zur Zudersiederei gehörigen wie sonstigen Fabrif-Utensitien, als:

Dampfmalchinen aller Arten, Dampftessel aller Größen, Sentrisugen, Raeuns, Kühler, Verbampf-Apparate, kupferne und eiserne Röhrenleitungen, Ventile, Hähne, Brodenlanger, sydraulisiche Pressen, sowie Zudersormen aller Art ze. billigst empsoblen.

billigft empfohlen. Berlin.

J. Goldmann, Alexanderstr. 28.

Kür Bau-Unternehmer!

Auf Oberschlesischen (Gogoliner) Mauerkalf aus ben berüsmten vally Hedwigs Oesen nimmt Bestellungen ab Gogolin und Wagensabungen entgegen

die alleinige Haupt-Algentur

von I. Haurwitz & Co. in Stettin, Asphalt: und Dachpappen-Fabrif.

Ferner offeriren wir billigft: Eilenbahnschienen zu Bauzweden

in allen Dimensionen.
Ganz besonders erlauben wir uns noch darauf ausnierksam zu machen, das der Kalk aus den Vally Hedwigs Oesen nicht mit anderm Schlessichen Kalk zu verwechseln ist, weil dieser Kalkstein aus 40° tiesen marmorartigen Brüchen geschlagen, der zwar beim Prennen ein intensiveres Feuer und daher mehr Kohle verlangt, aber auch einen um so schönern und ergiedigern Kalk fiesert. Die ausgeszeichneten Giaenschaften desselben werden sowohl durch die ungeheure Nachstrage und die dadurch bedingte Bernichrung der Defen als auch durch technische Autoritäten anerkannt, die bei dem Verdrauch auf der Dberschlessichen Bahn die Ergiedigteit dieses Kalks die zu 20 Cub.-Fuß und darüber in gelöschtem Zustande von einer Tonne zu 4 Ermittelten.



Berlin, Grossbeerenstr. 1.

B. Bernete, Stralfund,

enwfiehlt sich mit ihren geräucherten, marinirten und gebratenen Fischwaaren, Bommerschen Gänsebrüften 2c. [1769]

Das Kömische Bad

in Freienwalde a.

welches sich durch die Zwedmäßigkeit seiner Einrichtung und die Kurerfolge eine steigende Anerkennung der Sachverständigen und Gäste erworden dat, ist durch Kauf in meinen Besitz gelangt und ist mit dem heutigen Tage eröffnet.

Indem ich mich beehre, dieses zur allgemeinen Kenntniß zu dringen, erlaube ich mir die Bersicherung, daß ich mich bemüben merde, sir Alles zu sorgen, was den Gebrauch diese wichtigen Geilmittels möglichst ersprießlich und angenehm zu machen vermag.

Das Bad liegt gleich weit von der Stadt und dem Brunnenthale am schönsten Theile des Brunnenweges in einem großen geschmackvoll angelegten Parte mit bequemen Wegen, freundlichen Ruhesissen und einem Cassedause. Wohnungen sind nach dem Berlangen der Gäste im Badeshause, sweine näher oder weiter entsernt von demselben zu haben und übernimmt die Bade-Inspection die Besorgung derselzben. Die Kuren werden ärzisselch genau überwacht.

Freienwalde a. O., den 12. April 1866.

J. Franz.

Zusammenhang der Luft: und Speise röhre.

Die Luftröhre gehört bem Athmen und ber Stimme, die Speise-röhre bem Genusse. Oft aber leibet die eine mit der andern, ober fie

unterstützen sich beide, wie bei einem Hoften oft Erbrechen eintritt. Wie weit in solchem Fall bas Hoffliche Malzertract-Gesundheitsbier wirkt, darüber spricht sich ein hier folgendes Schreiben aus:

Berlin, den 7. Januar 1866.

"Unterzeichneter sagt Ihnen seinen tiesgesühlten Vank. Mein Sohn Erich litt am Stichhusten und Erbrechen; nach dem Gebrauch eines Quantums Ihres Hoffschen Malzertract-Gesundheitsbiers hat sich der Stichhusten und das Erbrechen gelegt. Ich möchte die Kursortsehen 22,"

F. Dubach, Sandelsmann, Landwehrstr. 5.

Niederlage in Stettin bei

Mattheus & Stein, Krautmarkt 11.

Unleevad Herungsdorf.

Die Saison des Ostseedades Heringsdorf beginnt am 15. Juni und endet am 15. September. Babearzt ist Herr Dr. v. Wallen-städt. Etwaige Bestellungen von Wohnungen sind an die Adde-Berwaltung, zu Händen des Rechnungssührers Liehr, nicht an Hrn: Inspector Schulz, wie öster irrthümlich geschehen, zu abdressiren. Heringsdorf, im April 1866. Die Bade-Verwaltung.

Offeebad Heringsdorf.

Den hochgeehrten Herschaften, welche in dieser Saison Heringsdorf besuchen, erlaube ich mir, das von mir erpachtete Hotel angelegentlicht zu empfehlen. Es wird meine eifrigste Sorge sein, mir die Zufriedenheit der hohen Herrschaften, welche mein Hotel besuchen, in jeder Beziehung zu erwerben. Die schöne Lage desselben in unmittelbarer Nähe der See macht die im Hotel besindlichen Wohnungen sehr gesucht und bitte ich deshalb, etwaige Bestellungen von solchen recht zeitig au mich gelaugen zu lassen.

Herlngsdorf, im April 1866.

Lindemann.

Durch alle Buchhandlungen ist aus dem Verlage von Wiegandt und Hempel in Berlin zu beziehen:

Practischer Unterricht in allen Zweigen der Gärtnerei.

F. Jühlke,

Königl. Preuss. Garten-Director in Potsdam.

Zweite Auflage.

Mit vielen Abbildungen. Elegant gebunden | 2 Rd.

Dem genialen Verfasser, welcher auf allen Gebieten des
Gartenbaues mit reichem Erfolge gewirkt hat, verdankt die
Frauenwelt in diesem Gartenbuche eine Anleitung zur Cultur
und Pflege des Hausgartens, welche die Freude und den Genuss
an demselben sowohl bei denen, die bereits Kenntnisse im
Gartenbau besitzen, als auch bei solchen, die ihm bisher
noch fern gestanden haben, zu erhöhen in jeder Hinsicht geeignet ist.

[1924]

Stadt-Theater in Stettin.
Sonnabend den 21. April. Montjoye. Bariser Lebensbild in 5 Aufzügen nach Octave Fenillet, für die Deutsche Buhne bearb von A. Bahn. Kassenöffnung 6½ Uhr. Ansang 7 Uhr.

Dividende pro 1865, 2f.

do. II. Emiss. 4
do. III. Emiss. 4
do. II. . . . 5
do. II. . . . 5
do. III. . . . 3
781/2
do. III. . . 3
781/2
do. B. . 3
781/2
do. B. . 3 Berlin, 19. April. Eisenbahn-Actien. Dividende pro 1865 Zf.  $|36^{3}/_{4}|$  b.  $|17^{7}/_{2}|$  b. 6  $|154^{1}/_{2} = 55^{1}/_{2}|$  b. 209 b. 6. Amsterd. - Bottd 71 Berg.-Märk. A., 9 Berlin-Anhalt . . 13 78 b. 99 b. G. do. Görlitz do. Pr.-Stamm. do. Düss -Elbf. 4 85 p. 4 159 B. 4 204 b. 4 131<sup>1</sup>/<sub>2</sub> do. Hamburg , 98 do. H. . 45 do. Ptsd.-Mgd. 16 do. Drt. -Sest. 4 131½ b. 62 b. 6. do. Stettin ... --Böhm. Westbahn -do. II. . . . . . 4½ 93 6. Berlin-Aphalt 4 Berlin-Anhalt 4 981/2 G. do. Hamburg 4 941/4 B. Brst.-Schw.- Frb. 9 137 1/4 b: Brieg-Neisse .. 55/12 90 G. 1563/4 b. Cöln-Minden do. IL . . . 4 90 6. Cos.-Odb. (Wlb.) 21 55 b. do. Stamm-Pr. do. B. . . . . . 4 do. C. . . . 4 do. Stettin . . 4 891/4 B. 663/4 b. G. 351/2 G. 152 B. 200 G. Lobau-Zittau...— Ludwh.-Bexbach 10 Magd.-Halberst. — 267 B. 134 b. G. do. Leipzig . . — Mainz-Ludwhi. — 687/<sub>8</sub> b. 93 B. Mecklenburger . 3 Münster - Hamm --911/2 b. Niederschl-Jirk. -Ndschl. Zweigb. -Nordb. Fr.-Wih. —
Oberschl. Lt. A.C. 102/8
do. Lt. B. . . . 102/8
Oest.-Franz. Stb. — 64-643<sub>4</sub> b.  $96^{1/2}-97^{1/2}$  b. G Cosel-Oderberg 4 — Oppein - Tarnow 31 | do, II . . . . . 4½ -- | Galiz, K, Ludwb, 5 | 798/4 B. Ostp.Südb.St.-Pr. -120 b. Galiz, K, Ludwb, 5 798/4 B.
Lemberg - Czern, 5
Magd, -Halberst, 4½, 98 B.
do, do, II, Ser, 4½, 973/4 B.
do, Wittenb, 3 661/2 G.
do, do, 4½, 97 B.
Mosk, -Bjås, gar, 5 84 b.
Niederschl, -Birk, 4
do, II, Så62\2\R3 4
do, conv., 4 911/2 G. Rheinische .... — do. St.-Prior. — 124<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G. 4 30<sup>5</sup>/<sub>8</sub> b. 5 97<sup>1</sup>/<sub>4</sub> h. 31 94 ew. h. B. Rhein-Nahebahn O Russ. Eisenbahn -Stargard-Posen. 45 100<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-99<sup>1</sup>/<sub>4</sub>-135 b. [100 b Oesterr. Südbahn -

731/2 B.

Prioritäts-Obligationen. Ndschi-Mrk. III, 4 901/2 B. do. B. . . . . . . 3½ — do. v. St. gar. 34 do. 1858, 60. 4\frac{1}{2} 94 b.
do. 1862 . . . . 4\frac{1}{2} 94 b.
do. v. St. gar. 4 99 fc.

Rhein-Nahe, gar. 4\frac{1}{2} 95\frac{1}{8} B.
do. II. Em., gar. 4\frac{1}{2} 95\frac{1}{8} B.

Rjāsan-Kozlov . 5

Riga-Dūnaburg . 5

Ruhr-Cref. K.-6, 4\frac{1}{2} do. II. . . . . 4 do. III. . . . . 4 b. chieswigsche .  $4\frac{1}{2}$  85–87 b. Stargard-Posen 4
do. III. 44 95 B.
Süd-Oesterreich 3 215 b. do. IV. .... 4½ 991/2 B. Freussische Fonds.

Freusische Fonds.
Freiwill, Anleihe 4½ 978/4 b.
Staats-Anl. 1859 5 102 b
do. 54, 57, 57 4½ 981/4 b.
do. 1859 ... 4½ 981/4 b.
do. 1856 ... 4½ 981/4 b.
do. 1850-52 4 931/2 b.
do. 1853 ... 4 931/2 B.
do. 1862 ... 4 931/2 B.
Stantsschuldsch. 3½ 858/4 b.
Staats-Pr-Anl. 3½ 1191/4 b.
Kur-u.N.-Schuld. 3½ 0der-Deichb.0bl. 4½ 981/2 b.

Preussische Fonds. Berl. Stadt-Obl. 4½ 98 G.
do. do. ... 3½ 833/4 b.
Börsenh.-Anl. ... 5 100<sup>1</sup>/4 b
Kur- u. N. Pidbr. 3½ 803/4 b. 1001/4 b. do. neue . . . 4 91<sup>3</sup>/<sub>4</sub> b. 0stpreuss. Pfdbr. 3½ 77<sup>1</sup>/<sub>2</sub> B do. do. . Pommersche do. 31 80 B. do. do. 4 91 G. do. neue .... 31 do. do. . . . 4 89 b. Ausländische Fonds.

Oesterr. Metall. 5 541/2 b. G. do Nat.-Anl. 5 59 b. do. 1854rLoose 4 69 b. R. do. 6, Anl. . . 5 823/4 G, Russ.-Engl. Anl. 5 87 G. do. do. . . 3 52 G. do. do. 1862 5 88 B. 6. Goldkronen 9. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 6. Goldkronen 9. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 6. Gold per Zoll-Pid 463<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 6. Friedrichsd'or 113<sup>7</sup>/<sub>12</sub> b. Silber 29 9. 96. de. 1864 Hell. 5 91 1/2 G. do. do. Engl. 5 91 G. Russ.Prām.-Anl. 5 |838/4—do, neue Em. 5 |81 b.

Russ Addition to 10 to 1 Wechselcours vom 19. Amsterdam kurz 5½ 1423/4 b. Gold- und Papiergeld.

Ausländische Fonds

Russ. do ..... 747/8-751/8 Schles, Bankver, \_\_

Drud und Berlag von F. Deffenland in Stettin,

| Rss.-Pol. Sch. -0. 4 |  $64^{1/2}$  | P. | Cert. Lt. A. 300 ft. -  $89^{1/2}$  | B. | Pidbr. n. in S.-R. 4 |  $61^{1/4}$  | b. | Part.-Obl. 500 ft. -  $87^{1/2}$  | b. | Amerikaner . 6 |  $74^{3/4}$  - 75 | b. | Danzig . . . . .  $74^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  |  $76^{1/4}$  | 7107 B. 1071/2 G. 981/2 ew. b. 96 B. 1111/2 G. Braunschweig . 0 Weimar . . . . 64 Sächsische . . . . 4 99 B. 99½ B. 110 G. 105 ew. b. 69 G. 102<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G. 90<sup>1</sup>/<sub>2</sub> b. 115 B. tootha 74
Botha 74
Hmb, Nordd, Bk, 9
do. Vereinsbk, 819/a2
Hannover 64
Luxemburg 6
Darinst, Zettelb, 74 107 G. 85 B. 113 B. 78<sup>1</sup>/<sub>2</sub> B. 98<sup>1</sup>/<sub>2</sub> B. 4 Darmstadt .... 6 83<sup>1</sup>/<sub>4</sub> ew. b. 81 B. 96<sup>3</sup>/<sub>4</sub> b. G. 4 Leipzig ..... 7 Coburg
Dessau
Oesterreich 21/4 G. 621/2-62-631/2 b. Gent .... 33 b. 23 B. Moldauische ... 0 Disc.-Com.-Ant.. Berl. Hand. Ges. 8 4 97 b. 105<sup>1</sup>/<sub>2</sub> b. 6. 4 109 v.

Bank- und Industrie-Papiere.

Berl, Immob.-Gs. 71 G.f.Fbr.v.Eisbed. 51 98 B. 100<sup>3</sup>/<sub>4</sub> B. 156<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G. 110 b. Dess. Ct.-Gas-A. 11 Hörder Hütten-Minerva Bgw.-A. 36½ ew. b. C. 107 B. 105 B. 

1131/2 B.

Berantwortlicher Redacteur Otto Bolff in Stettin.